

forum

PFARRBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE IM KANTON ZÜRICH



Beethovens Neunte

Essay 200 Jahre «Ode an die Freude»

Der Musikwissenschaftler Clemens Prokop blickt auf die Wirkungsgeschichte eines Werks, das den Ruf einer universellen Friedenshymne hat.



Während mich die Eilmeldung vom Drohnenangriff des Iran auf Israel erreichte, wollte ich eigentlich darüber nachdenken, wie Musik zum Frieden beitragen kann.

Unmittelbar entsteht ein Bild in mir: Ich als Ministrantin beobachte das Wiener Domorchester und vor allem: Ich höre es, bei einer der unzähligen Orchestermessen.

Ich war nicht der Musik wegen Ministrantin geworden und während ich sie anfänglich vor allem «lang» empfand, dauerte es nicht lange, da geschah etwas mit mir. Im Rückblick meine ich, die Musik hätte gewissermassen einen Raum in mir geöffnet. Wahrscheinlich, so sehe ich es heute, war es sogar ganz grundsätzlich die Musik, die in diesen grossen Liturgien diesen inneren Raum in mir geschaffen und kultiviert hat, und dann erst die Worte und Handlungen. Dieses Innere empfinde ich als so etwas wie meinen Seelenraum.

Heute sehe ich um vieles mehr, was tobt und streitet auf unserer Welt, und damals war es bloss meine kleinere Welt. Doch der Moment, ganz da zu sein, aufzugehen in diesem Klangraum, mitzugehen mit den Emotionen, die wie Wogen hin- und hergehen in der Musik, dieser Moment war Frieden. Heute sind mir Konzerte nicht selten Gottesdienste: Weil sich mein innerer Raum auftut, in dem ich mich wieder als Teil des Grösseren erlebe. Und heute ist es nicht ausschliesslich geistliche Musik, die ich zu dieser Erfahrung brauche.

Ich glaube, Musik kann friedlicher machen. Was wiederum einen Unterschied macht, wie ich auf das reagiere, was gerade passiert.

Veronika Jelinek



Kultur trifft Kloster

Persönlichkeiten aus Kultur und Gesellschaft begegnen Dominikanerinnen. Maja Ellmenreich, üblicherweise im Deutschlandfunk zu hören, lädt in diesem Podcast ein zu Dreiergesprächen.

Da spricht der Philosoph und Schriftsteller John von Düffel mit Schwester Judith Moormann über das einfache, bewusste Leben. Da tauscht sich die Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann mit Schwester Scholastika Jurt über die Bedeutung von Ritualen aus. Oder Sozialmediziner Gerhard Trabert und Schwester Klarissa Watermann teilen miteinander ihre Erfahrungen aus der Arbeit mit Wohnungslosen und stellen sich die Frage, wie viel Mitgefühl gesellschaftlicher Zusammenhalt braucht.

Der Podcast «Mit anderen Worten. Zwei Welten im Gespräch» ist auf allen gängigen Podcast-Plattformen zu hören.

<https://mit-anderen-worten.podigee.io>



4

ESSAY

Das Mass aller Dinge

Die «Ode an die Freude» ist gleichzeitig Hochkultur und Gemeingut. Sie steht im Unesco-Register «Memory of the World». Ein Blick auf ihre Wirkungsgeschichte zeigt überraschende Facetten.

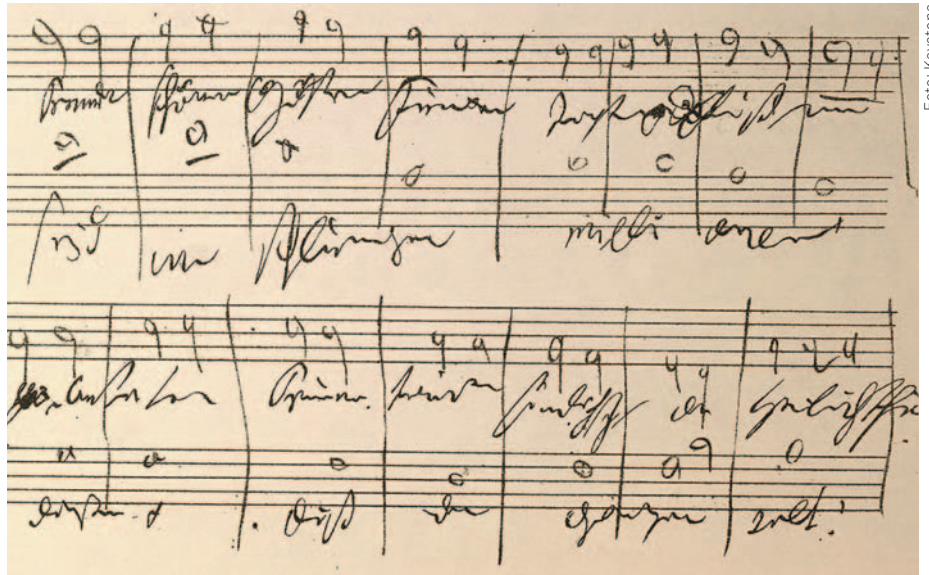


Foto: Keystone

25

GLAUBEN HEUTE

«Wenn wir gemeinsam unseren Glauben feiern, nehmen wir ein Stück weit vorweg, was uns im Himmel erwartet.»

Caroline Giovine in ihrer Kolumne «Wohin ist Jesus an Himmelfahrt gegangen?»

26

AUS DER REGION

Die Hoffnung nicht verlieren

Der regionale Weltjugendtag in Chur anfangs Mai steht unter dem Motto von Papst Franziskus: «Freut euch in der Hoffnung».

Foto: Weltjugendtag / zvg



KURZNACHRICHTEN

7

Kanton Zürich

Bericht aus der Synode

Vatikan

Bestattungsritual vereinfacht

KOLUMNE

8

Aus einer Hindu-Tradition

Ein Kaleidoskop der Farben

AUS DEN PFARREIEN

9–24

KULTUR

28

Ausstellung im Landesmuseum

Sünde, Sex und Seelenheil

BOUTIQUE

29

Neu hören

«Misa Tango» von Luis Bacalov

Schaufenster

Musikprojekt «Sing deinen Song»

AGENDA

31

SCHLUSSTAKT

32

Narrenschiff

Mein Wappentier

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 16. April 2024

Titel: Beethoven wirkt prägend für die Hoch- und die Popkultur.

Illustration: Sabine Voigt / Keystone

Das Mass aller Dinge

Die «Ode an die Freude» aus Beethovens 9. Sinfonie ist ein Monument der Kulturgeschichte. Das heiligste Werk des säkularen Bürgertums. Der Musikwissenschaftler Clemens Prokop schaut sich den Heiligenschein dieses Werks genauer an.



Clemens Prokop ist Berater für Führungs- und Unternehmenskultur. Er hat in München Musik- und Theaterwissenschaft studiert und arbeitet regelmässig als Regisseur. Sein Interesse gilt menschlichen Verhaltensmustern und der Frage, was kirchliche Organisationen von der Oper lernen können.

Vor 200 Jahren wurde Beethovens monumentale 9. Sinfonie zum ersten Mal aufgeführt und wurde zum Mass aller musikalischen Dinge. Als nämlich Anfang der 1980er-Jahre die CD auf den Markt kommen sollte, um die Schallplatte zu verdrängen, stellte sich die Frage, wie gross die Scheibe überhaupt werden sollte. Gross genug jedenfalls für Beethovens Neunte: Der Star-Dirigent Wilhelm Furtwängler hatte 1951 in Bayreuth mit 74 Minuten Aufführungsdauer die Messlatte gesetzt. Und die übersetzen sich in einen CD-Durchmesser von 12 Zentimetern. Passt in jede Tasche.

Damit war ein Werk wieder eingefangen, mit dem Ludwig van Beethoven 1824 alle Dimensionen gesprengt und eine Klasse für sich geschaffen hatte. Allein die zeitliche Ausdehnung des Werks: absolut atemberaubend.

Aber sein eigentlicher Geniestreich war, diesen riesigen Anlauf – bei Furtwängler dauert er um die 50 Minuten – nur deshalb zu nehmen, um im Schluss-Satz Friedrich Schillers «Ode an die Freude» die Bühne zu bereiten. Ein Leben lang hatte sich Beethoven mit dem Gedanken getragen, diesen vor Pathos glühenden Text zu Musik werden zu lassen.

In seiner letzten vollendeten Sinfonie fand er endlich einen ganz und gar unerhörten Zugang, indem er Sängersolisten und gemischten Chor zum grossen Orchester holte. Das kannte man so bislang nur aus frommen Kantaten von Bach oder Händel.

Die bürgerliche Welt erhält ihre Liturgie

Der liturgische Anklang ist natürlich volle Absicht. «O Freunde, nicht diese Töne», beginnt der säkulare Evangelist. «Sondern lasst uns angenehmere anstimmen und freudenvollere.»

Was dann kommt, ist in aller Komplexität so genial einfach, dass es jedes Kind mitpfeifen kann und in der zweiten Klavierstunde als Aufgabe mit nach Hause nimmt. Gleichzeitig steigert sich der Rausch hin zur damals rein männlich formulierten ultimativen Utopie, dem Paradies auf Erden: «Alle Menschen werden Brüder!»

Vielen gilt seither vor allem deshalb die Neunte als Gipfelpunkt menschlicher Zivilisation und als Goldstandard für eine Musik als

wahre Weltsprache der Herzen. Wissenschaftler, etwas nüchterner, sehen in ihr das «Gründungswerk von Weltanschauungsmusik». Deshalb ist seither immer dann, wenn Friede, Freiheit und Mitmenschlichkeit feierlich beschworen werden sollen, die Neunte meist nicht weit. Die über Jahrhunderte ungestillte Sehnsucht nach einer besseren Gesellschaft, nach Harmonie unter den Menschen – sie findet wenigstens in Beethovens Musik Heimat.

Die Macht der Musik wird beschworen

Es überrascht unter diesem Gesichtspunkt nicht, dass die Neunte untrennbar mit der deutschen Nachkriegsgeschichte verknüpft ist. Leonard Bernstein dirigierte die Sinfonie zum Fall der Mauer. Es wurde ein legendäres Ereignis, für das Bernstein Schillers Text zu einer «Ode an die Freiheit» umdeutete. Auch am Vorabend der Wiedervereinigung erklang die Neunte, zum letzten Staatsakt der DDR, dirigiert von Kurt Masur.

Nicht zufällig folgen staatliche Rituale und Inszenierungen bis heute religiösen Vorbildern. Und dazu gehört ganz wesentlich das Wissen um die Macht der Musik. Sie berührt, sie erhebt, sie gibt einer grösseren Idee Gestalt – und sie schafft im gemeinsamen Zuhören Momente einzigartiger Erfahrung.

Bis heute unübertroffener Zeremonienmeister von solch quasi liturgischen Feiern bleibt Herbert von Karajan. Sein Konzert 1968 mit den Berliner Philharmonikern ist Sternstunde und heisser Youtube-Tipp: Wie ein Schlafwandler dirigiert er bis zum Finalsatz mit geschlossenen Augen. Karajan scheint diese Musik nur zu träumen und wie in einem unheimlichen Zauberkunststück geschieht alles ohne auch nur die geringste Mühe. Es ist pure Magie und Musik aus einer anderen Welt.

Die Neunte ist, wie Richard Wagner mit gewohnt grosser Geste und durchaus im Sinn der eigenen Agenda behauptete, das «menschliche Evangelium der Kunst der Zukunft». Wagner sieht darin den unüberbietbaren Endpunkt einer alten Welt und gleichzeitig den Schlüssel für eine neue Welt.



Die Grenzen der Wirkung werden aufgezeigt

Und dann kommt Alex. Mitten in die romantisch-religiöse Überhöhung der Neunten hinein erzählt Stanley Kubrick 1971 in seinem Film «A Clockwork Orange» die Geschichte des fanatischen Beethoven-Fans Alex. Der brutale Anführer einer Jugendbande feiert gewissenlose Gewaltexzesse, vergewaltigt und mordet. Beethovens Musik macht etwas mit ihm – sie macht ihn nur nicht zu einem besseren Menschen.

Wie kein anderer Regisseur hat Stanley Kubrick in seinen Filmen immer wieder ikonische Verbindungen mit klassischer Musik geschaffen. In «A Clockwork Orange» bleibt es nicht beim Soundtrack, der den Bildern eine unerwartete Aura und Atmosphäre gibt. Hier bricht Beethoven ständig und in hundert Anspielungen in die Handlungsebene ein, bis hin zur Türklingel. Kubrick zelebriert provozierende Musikvideos zu Beethovens Musik. Er zwingt zusammen, was nicht zusammenpassen darf. Und er zeigt damit, dass man mit Musik alles machen kann. Auch die verstörend schockierende wie mitreissende Pervertierung.

«Wo man singt, da lass dich ruhig nieder», behauptet der Volksmund, «böse Menschen haben keine Lieder.» – Wie schön wär's, wenn das so einfach wäre! – Zu Adolf Hitlers Geburtstag führte 1942 ausgerechnet Wilhelm Furtwängler mit den Berliner Philharmonikern die Neunte auf. Und auch Josef Stalin erkannte das demagogische Potenzial der «Ode an die Freude». Sie sei die «richtige Musik für die Massen» und könne nicht oft genug aufgeführt werden. Im Sowjetreich war sein Wunsch natürlich Befehl.

Die Neunte übersteht alles

Die Geschichte von Beethovens Neunter ist gerade im 20. Jahrhundert auch eine beispiellose Geschichte der Vereinnahmung. Besonders im zerstörten, besiegten und schuldverstrickten Deutschland verknüpft sich mit der Sinfonie eine Sehnsucht nach dem Guten in der deutschen Seele, denn immerhin Schiller und Beethoven blieben als Säulenheilige deutscher Kultur bestehen. Die «Ode an die Freude» wurde erst zur Interims-Hymne im Westen Deutschlands und bewährte sich als musikalische

2019 stellte der Konzeptkünstler und Bildhauer Ottmar Hörl für die Installation «Ludwig van Beethoven – Ode an die Freude» 700 Statuen vor das Beethoven-Denkmal in Köln.

Brücke, wenn gesamtdeutsche Mannschaften bei Olympia antraten.

Von Rowan «Mr. Bean» Atkinson gibt es eine sehr lustige Nummer, die ihn beim festlichen Versuch zeigt, die «Ode an die Freude» als Hymne anzustimmen. Das geht eine Strophe lang gut, bis er merkt, dass seine Noten unvollständig sind. Jetzt hilft auch kein Schütteln, sondern nur der Mut zur Improvisation. Und so kauderwelscht Atkinson als Bariton Robert Bennington auf die Schnelle alles raus, was ihm an deutschen Begriffen in den Sinn kommt. Es ist, wenn man so will, ein sehr britischer Blick auf deutsche Leitkultur.

Es hat offenbar seinen guten Grund, dass sich die Europäische Union als Hymne von Karajan eine Instrumentalversion der Ode schreiben liess, um «die Einheit in der Vielfalt» zu feiern. Auch das ein sehr frommer Wunsch!

«Wir sollten Beethoven nicht aufführen, ausser wir meinen es wirklich ernst», mahnte der Regisseur Peter Sellars einmal in einer flammenden Rede. – Genau genommen muss das für alles gelten, was uns heilig ist.

Clemens Prokop

Musik der Menschlichkeit

Sechs persönliche Hörtipps von Clemens Prokop

Wolfgang Amadeus Mozart: Maurerische Trauermusik

Das Stück wurde für einen Freimaurer-Gottesdienst geschrieben, der am 17. November 1785 im Gedenken an zwei Mitglieder gefeiert wurde. Mozart selbst war Mitglied des Ordens. Er verwendete für diese Trauermusik eine seltene melodische Formel aus der Gregorianik, den sogenannten Tonus peregrinus.

Franz Schubert: Streichquintett

Der Musikkritiker Joachim Kaiser sagte darüber: «Das Werk ist rätselhaft, und es ist vollendet. Mit Worten kann kein Mensch das tönende Mysterium dieses Werkes völlig enträtseln oder auf Begriffe bringen.» Das Streichquintett entstand ungefähr zwei Monate vor Schuberts Tod und wurde erst posthum veröffentlicht.

Charles Ives: The Unanswered Question

Der Titel des Werks stammt aus dem Gedicht «The Sphinx» von Ralph Waldo Emerson, dessen optimistischer Weltsicht Ives nahestand. Emerson und mit ihm die Vertreter des Transzendentalismus wandten sich sowohl gegen dogmatische Religionen wie gegen materialistisches oder rein rationalistisches Denken.

Alban Berg: Violinkonzert

Das 1935 uraufgeführte Werk ist dem «Andenken eines Engels» gewidmet. Dabei handelt es sich um Manon Gropius, die Tochter von Alma Mahler-Werfel und Walter Gropius, die mit 18 Jahren an den Folgen von Kinderlähmung starb. Das Violinkonzert ist Alban Bergs letztes vollendetes Werk.

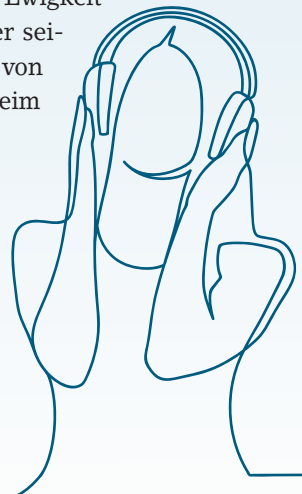
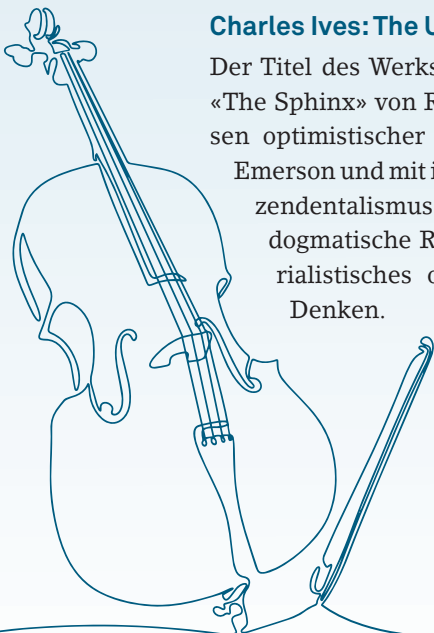
Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps

Messiaen vollendete sein Quartett 1941 in einem deutschen Kriegsgefangenenlager. Die Instrumentierung ergab sich aus den im Lager verfügbaren Musikern. Die Uraufführung fand vor 400 Mitgefangenen statt. Das Werk nimmt mehrfach Bezug auf die Offenbarung des Johannes.

Arvo Pärt: Fratres

«Fratres» besteht aus lediglich neun Akkordfolgen, die durch ein wiederkehrendes Schlagzeugmotiv getrennt werden. Das Werk soll laut Pärt zeigen, wie «der Augenblick und die Ewigkeit in uns kämpfen». Dafür verwendet er seinen «Tintinnabuli-Stil». Er ist geprägt von der mystischen Erfahrung Pärts beim Kirchengesang.

Die Werke auf unserer Youtube-Playlist



Synodenbericht

Rahmenkredit: Kriterien müssen nachgereicht werden

Ein Fonds mit sechs Millionen Franken sollte zur Unterstützung von nicht anerkannten Religionsgemeinschaften für die Jahre 2026 bis 2031 geöffnet werden. Die Synode hat den Antrag abgelehnt und verlangt Kriterien und Kontrollmechanismen für die Vergabe.

Die Idee des Fonds: Die Römisch-katholische Körperschaft und die Evangelisch-reformierte Kirche im Kanton Zürich legen jährlich je eine Million Franken in einen Fonds, aus dem neu verstärkt Leistungen der nicht anerkannten Religionsgemeinschaften mit gesamtgesellschaftlicher Bedeutung finanziert werden können. Zugutekommen würden die Gelder in erster Linie der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich VIOZ und dem Verband orthodoxer Kirchen im Kanton Zürich sowie weiteren nicht anerkannten Religionsgemeinschaften. Die Gelder des Fonds entstammten den Staatsbeiträgen über je rund 50 Millionen Franken, die der Zürcher Kantonsrat den Landeskirchen ausschüttet. Die Landeskirchen würden damit verstärkt die Finanzierung von Leistungen der nicht anerkannten Religionsgemeinschaften ermöglichen, was dem Staat mangels gesetzlicher Grundlage aktuell nicht möglich ist. Zu diesen Leistun-

gen zählen seelsorgliche und sozialdiakonische Arbeit, die in angemessener Qualität erbracht und auch entlohnt werden soll, sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung gut funktionierender, demokratischer Strukturen. Die reformierte Kirchensynode hatte den Antrag am 19. März abgelehnt, nun lehnte ihn die Synode der Katholischen Kirche im Kanton Zürich an ihrer Sitzung am 11. April ebenfalls ab.

Der Rückweisungsantrag des Synodalen Peter Theiler wurde mit 83 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. Das Geschäft wird an den Synodalrat zurückgewiesen zum Zweck der Klärung von Einzelheiten. Theiler führte darunter unter anderem die Unklarheit über die Rechtsgrundlage und die Rolle des Kantons an sowie die fehlende Information zu Vergabekriterien und Kontrollmechanismen. Ausserdem verwies er auf die Wichtigkeit, keinen Alleingang ohne die reformierte Landeskirche anzustre-

ben, und betonte die Notwendigkeit eines koordinierten Vorgehens beider Landeskirchen. Der Synodale Francesco Papagni erinnerte an muslimischen Extremismus, den er als «Elefanten im Raum» bezeichnete. Er forderte vom Synodalrat, das Problem zu benennen und darauf Wert zu legen, dass die Gelder auch der Prävention von Extremismus dienen müssten.

Tobias Grimbacher, Ressortverantwortlicher im Synodalrat, unterstrich in seiner Stellungnahme zur Entscheidung, dass die Rückweisung eine sinnvolle Gelegenheit sei, die Vorlage mit der reformierten Kirche und dem Kanton detaillierter auszuarbeiten und offene Fragen zu klären.

Das Geschäft wird voraussichtlich im ersten Quartal 2025 erneut zur Abstimmung vorgelegt und dann nochmals beraten werden. vej

www.zhkath.ch

Vatikan

Bestattungsritual für Päpste vereinfacht

Die Beisetzung eines Papstes gehört seit Jahrhunderten zu den ausgefeiltesten Ritualen der katholischen Kirche. Für seinen eigenen Tod hat Papst Franziskus aber schon Vorkehrungen getroffen, die Dinge zu vereinfachen.

Es soll keine öffentliche Aufbahrung mehr für Päpste geben. Das kündigte Papst Franziskus in einem am 3. April erschienenen Interviewbuch mit dem spanischen Journalisten Javier Martinez-Brocal an. Demnach soll der verstorbene Papst künftig nicht mehr

im Petersdom für den letzten Gruss der Gläubigen aufgebahrt werden.

Benedikt XVI. sei der letzte Papst gewesen, der ausserhalb des Sargs auf einem Katafalk aufgebahrt wurde, erklärte Franziskus in dem Interview. Er habe bereits mit dem Zeremonienmeister gesprochen und diese sowie viele andere Dinge im päpstlichen Begräbnisritual gestrichen.

Päpste sollten künftig «wie jedes andere Kind der Kirche beerdigt werden», so Franziskus und erklärt, was er

damit meint: «Mit Würde, aber nicht auf Kissen.»

Das bisherige Bestattungsritual sei «überladen» gewesen. Künftig werde es auch keinen eigenen Ritus der Sarg-schliessung mehr geben. Für sich selbst wünsche er, dass sein Leichnam nach den Exequien im Vatikan sofort in die Kirche Santa Maria Maggiore überführt werde.

kath.ch/cic

Aus einer Hindu-Tradition

Ein Kaleidoskop der Farben



Foto: Indian Association Zürich / zvg

Wo immer Inderinnen und Inder eine neue Heimat gefunden haben, findet auch das Holi-Fest statt. Hier mit der Indian Association in Zürich.

Ein altindisches Sprichwort besagt, dass es doppelt so viele Hindu-Feste wie Tage im Kalender gibt. Das ist auch tatsächlich so. Man soll schliesslich den Schriften (z.B. Yajur-Veda 11.83) nach kein Miesepeter, sondern eine Quelle der Freude für andere und sich selbst sein.

In der bunten Vielfalt der Hindu-Feste strahlt keines so viel Freude aus wie Holi: das Fest der Farben. Mit seinen Wurzeln in Hindu-Erzählungen ist Holi ein Fest, das religiöse Grenzen überschreitet und alle mit seinen kaleidoskopischen Farben und dem ansteckenden Geist der Kameradschaft einbezieht.

Stellen Sie sich Strassen voller lachender Menschen vor, Trommeln, die im Rhythmus schlagen, und Wolken aus leuchtenden Pigmenten, die wie ein spielerischer Tanz durch die Luft wirbeln. Das ist die Szene von Holi: ein ausgelassener Karneval der Farben, bei dem Hemmungen fallen und die Herzen vor Fröhlichkeit überquellen.

Die Legende besagt, dass Holi an den Sieg der Liebe über die Eifersucht erinnert. Die Geschichte von Prahlad und Holika dient als Hintergrund für dieses ausgelassene Fest. Prahlad, ein junger Weiser und Verehrer Vishnus, überlebte unbeschadet das Feuer, das Holika aus Eifersucht gelegt hatte, um ihn zu vernichten. Seine unerschütterliche Liebe verwandelt die Hitze der Flammen in

kühlen Nektar und markiert so den Triumph der Liebe über alles.

Die Feierlichkeiten zu Holi beginnen am Vorabend mit dem Holika Dahan, bei dem Lagerfeuer entzündet werden, um an die Geschichte zu erinnern. Am nächsten Tag beginnt der eigentliche Spass mit Rangwali Holi, wenn die Menschen mit Farbpulver und Wasserpistolen, den so genannten Pichkaris, bewaffnet auf die Strasse gehen.

Die Luft wird zu einer Leinwand, und jeder – ob jung oder alt – darf sich mit Farbe bespritzen. Es ist ein Tag, an dem sich soziale Hierarchien auflösen und Fremde zu Freunden werden, verbunden durch die gemeinsame Freude am Feiern.

Was Holi wirklich besonders macht, ist seine Fähigkeit, Grenzen zu überwinden. Es wird nicht nur in Indien, sondern auch weltweit gefeiert, überall dort, wo die Hindu-Diaspora Wurzeln geschlagen hat. In den Vereinigten Staa-

ten, im Vereinigten Königreich, in Australien und auch in der Schweiz hat Holi eine neue Heimat gefunden und vereint Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund in einem farnefrohen Teppich der Zusammengehörigkeit.

Bei Holi geht es nicht nur um Farben, es ist auch ein Fest für die Sinne. Traditionelle Süßigkeiten verführen die Geschmacksnerven, während die Luft vom ansteckenden Beat der Dholak-Trommeln und den melodiosen Klängen der Frühlingslieder erfüllt ist. Der Tanz wird zu einem Ausdruck der Freude, und die Feiernden bewegen sich im Rhythmus der Festlichkeiten.

Wenn die Erde aus ihrem Winterschlaf erwacht, läutet Holi die Ankunft des Frühlings ein und bringt ein Gefühl der Erneuerung und Verjüngung mit sich. Auch dieses Jahr gilt: nichts transformiert so sehr wie die Kraft der Liebe.

Acharya Vidyabhaskar



Acharya Vidyabhaskar

lebt in Winterthur, ist Sanskrit-Gelehrter aus der nichtdualen Tradition Indiens und studierte Vergleichende Religionswissenschaft und Theologie. Er schlägt damit eine Brücke zwischen Ost und West und wirkt auch bei Bildungsprojekten in Indien und Nepal mit.

Liebfrauen

Kath. Pfarramt Liebfrauen, Zehnderweg 9, 8006 Zürich
Telefon 043 244 75 00, www.liebfrauen.ch



Pfarradministrator:	Martin Scheibli	Leitungsassistent:	Daniela Di Luzio
Vikar:	Toni Kowollik	Sekretariat:	Maria Gambone
Mitarb. Priester:	Br. Maximilian Blum OFM		Tenzing Dhangmagewung (KV)
Katechese:	Peter Dinter, Preethy Alex, Alexandra Rechsteiner	Mo–Fr	8.30–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr Do–Nachmittag geschlossen
Kirchenmusik:	Gregor Ehnsam, Organist Bernhard Pfammatter, Dirigent	E-Mail:	info@liebfrauen.ch
Sakristei:	Emmanuel Lecomte, Zef Spaqi	Pfarrzentrum:	raumreservierungen@liebfrauen.ch
Sozialdienst:	Nicola Siemon	Raumvermietung	043 244 75 00
Sozialsprechstunde:	Mittwochs 13.30–17.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung 043 244 75 00	Hauswart:	Dieter Eichenberger, 078 865 00 03

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. April

9.30 Eucharistiefeier

11.30 Hochamt

16.00 Eucharistiefeier

19.00 Hochschulgottesdienst

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Mai

9.30 Eucharistiefeier

11.30 Hochamt

16.00 Eucharistiefeier

19.00 Hochschulgottesdienst

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 9. Mai

9.30 Eucharistiefeier

11.30 Festgottesdienst mit
Kirchenmusik



WOCHENTAGS

Mo–Fr 6.45 Eucharistie Krypta

Mo–Fr 12.15 Eucharistie Kirche

Mo–Fr 18.15 Eucharistie Kirche

Sa 8.30 Eucharistie Kirche

Fr 15.30 Kreuzweg Kirche

Mo–Fr 17.25 Rosenkranz Krypta

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Mo–Fr 7.15–18.00 Anbetung Krypta

Di 19.00–21.00 Anbetung Kirche

Wir suchen Anbeter! Eintrag auf die Liste in der Krypta oder info@liebfrauen.ch.

BEICHTGELEGENHEITEN

Mo–Fr 17.15–18.00 Krypta

Sa 16.00–17.15 Krypta

SLOWAKENMISSION

So 28.4. 9.30 Gottesdienst Krypta

Fr 3.5. 19.00 Anbetung Krypta

Fr 3.5. 19.30 Gottesdienst Krypta

So 5.5. kein GD, Wallfahrt Mariastein
Infos www.skmsia.ch

UKRAINISCHE GEMEINDE

So 28.4. 14.00 Gottesdienst Krypta

So 5.5. 14.00 Gottesdienst Krypta

Infos www.ugcc.ch

ALTERSHEIM STAMPFENBACH

Do 9.5. 9.30 Eucharistiefeier

ADORAY ZÜRICH

Jeden Mittwoch, 19.15 Uhr in der Krypta:
Lobpreisabend für Jugendliche und junge Erwachsene. Infos www.adoray.ch.

LEGATE

Sa 27.4 17.30 Pia Anna Mazenauer

So 28.4. 9.30 Wohltäter der Pfarrei

Fr 3.5. 18.15 Paula Ramseier-Suter

Sa 4.5. 8.30 Almire
Frommenwiler-Emery

Sa 4.5. 17.30 Antoine und Adolf
Blauenstein

So 5.5. 9.30 Wohltäter der Pfarrei

So 5.5. 11.30 Anita und Carmelia
Pajarola

Fr 10.5 18.15 Johanna Golja

Pfarreileben

KIRCHENMUSIK AN LIEBFRAUEN

Donnerstag, 9. Mai, 11.30 Uhr Auffahrt
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791):
Missa brevis in d, Soli, Chor und Instrumentalensemble an Liebfrauen, Gregor Ehnsam (Orgel), Bernhard Pfammatter (Leitung).

HERZ-JESU-FREITAG

Freitag, 3. Mai, 19.00 Uhr in der Kirche
Dein Abend mit Jesus! Am ersten Freitag im Monat begegnen wir Jesus in seiner eucharistischen Gegenwart. Anbetung mit Lobpreis, Kurzimpulsen und Eucharistischem Segen. «Herr Jesus Christus, entzünde in uns das Feuer deiner Liebe».

FILM-MATINEE AN LIEBFRAUEN

Samstag, 4. Mai, 10.30 Uhr im Saal des Pfarrzentrums: Das Wunder von Fatima – Momente der Hoffnung (mit Musik von Andrea Bocelli). Eintritt frei.

ABSCHIED VON PFARRER GEORG PFENDER

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Pfarrer Georg Pfender, der am 29. März ins Haus des Vaters zurückgekehrt ist. Er war 1973–1994 in Liebfrauen als Priester tätig und wurde sehr geschätzt. In den letzten Tagen seines Lebens sagte er immer wieder: «Wichtig ist, dass ich in der Freude bleibe. Das Sterben ist nur ein Übergang von einem Leben in ein anderes. Den Tod gibt es, dank Jesus, nicht mehr.» Mögen auch wir seine Worte tief ins Herz schliessen. Herr, schenke ihm die ewige Ruhe und die ewige Freude in Dir.

Das Seelsorgeteam

VORTRAG AN LIEBFRAUEN

Montag, 6. Mai, 19.00 Uhr im Saal des Pfarrzentrums: Vortrag von Prof. Dr. Dr. Dieter Hattrup. «Papst und Reformation in der Sesquiistik». Luther hat ab 1517 eine neue Autorität gegen den Papst gesucht und sie als «Sola Scriptura» ausgerufen. Eintritt frei.

START PFINGSTNOVENE

Am Freitag, 10. Mai, starten wir die Pfingstnovene. Wir beten bis Pfingsten jeweils nach den Hl. Messen: Mo–Fr nach der Mittags- und Abendmesse um das Kommen des Heiligen Geistes und seiner 7 Gnadengaben. Bereits im Neuen Testament wird vom Gebet zwischen der Himmelfahrt Jesu und der Sendung des Heiligen Geistes an Pfingsten berichtet. In der Apostelgeschichte heisst es, die Apostel kehrten in die Stadt Jerusalem zurück, ... und verharrten dort im einmütigen Gebet. (Apg 1,13–14). «Komm herab, o Heiliger Geist!»

WALLFAHRT MIT MAIANDACHT 25. MAI SCHÖNSTATT-HEILIGTUM

Treffpunkt 7.30 Uhr vor dem Foyer des Pfarrzentrums, Fahrt mit dem Car



nach Weesen, Rückkehr ca. 17.30 Uhr. Als Pilger von Weesen zum

Schönstatt-Heiligtum in Quarten zu Fuss und mit dem Schiff unterwegs. Die Wanderung dauert 2 Stunden. Wer nicht wandern möchte, wird mit dem Car zur nächsten Station gefahren. Kosten: Fr. 50.–, inkl. Fahrt, Verpflegung sowie Schiffticket (Weesen-Quinten und Au-Murg). Anmeldung bis 10. Mai im Sekretariat. Flyer liegen auf. Wir freuen uns auf Sie!

St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich
Tel. 044 241 22 20, www.mutterkirche.ch



Seelsorger:	René Berchtold, Pfarrer Dr. Martin Stewen, Vikar Pater Peter Spichtig OP, Vikar Dr. Josef Annen	Kirchenmusiker:	Udo Zimmermann
Sekretariat:	Monika Meyer, Karin Stepinski	Sakristei /	Josip Cosic
E-Mail:	info@mutterkirche.ch	Hausdienst:	Desiré Bene Nora Ordoñez Filomena Rauseo
Öffnungszeiten:	Mo 8.30–11.30/14.00–16.00 Uhr Di, Mi, Fr 8.30–11.30/14.00–17.00 Uhr Do 8.30–11.30/14.00–18.00 Uhr	Sozialdienst:	Arno Gerig 044 241 64 67
		Katechese:	Info über das Sekretariat

In den Frühlingsferien
von Montag, 22. April, bis
Freitag, 3. Mai,
ist unser Pfarrbüro
vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr
geöffnet

CHRISTI HIMMELFAHRT

An Christi Himmelfahrt (auch als «Erhöhung Christi» bekannt) feiern wir jedes Jahr die Rückkehr von Jesus Christus als Sohn Gottes zu seinem Vater.



Dabei wird das Hochfest Christi Himmelfahrt immer 39 Tage nach dem Ostersonntag begangen. Somit immer am Donnerstag nach dem fünften Sonntag nach Ostern bzw. zehn Tage vor dem Pfingstfest, mit dem der Osterfestkreis dann schliesslich sein Ende findet. Der Termin von Christi Himmelfahrt richtet sich also immer nach dem Osterfest und kann somit im Zeitraum vom 30. April bis 3. Juni sein.

Der Feiertag leitet sich direkt aus den Schriften des Neuen Testaments ab. Denn schon das Evangelium nach Lukas (Lk 24,50–52) und die Apostelgeschichte (Apg 1,1–11) berichten vom auferstandenen Jesus, der sich vierzig Tage lang den Jüngern zeigte und anschliessend in den Himmel zur Rechten Gottes erhoben wurde. Ebenfalls wird die Himmelfahrt Jesu bei Matthäus 26,64, Johannes 14,1–3, Epheser 4,8–10, 1. Thessalonicher 1,10 und Hebräer 2,9,4,14 erwähnt.

In den ersten drei Jahrhunderten nach Christus war es üblich, die Feier mit dem Pfingstfest zusammen zu begehen, aufgrund der engen Verbindung von Auferstehung und Geistsendung. Allerdings entwickelte sich Christi Himmelfahrt im Laufe des 4. Jahrhunderts dann doch zu einem eigenständigen Fest und wird in der Liturgie von Jerusalem seit 383/384 erwähnt (Bericht der Pilgerin Egeria). Die liturgische Farbe zu diesem Hochfest ist das österliche Weiss als die Farbe des Lichtes.

aus www.vivat.de

PFARREIREISE 14.10.–20.10.2024

nach Bosnien-Herzegowina.
Info-Flyer mit dem detaillierten Reiseprogramm und dem Anmeldeformular liegen im Pfarramt und im Schriftenstand in der Kirche auf.
Die Platzzahl ist beschränkt:
Dä Gschnäller isch dä Gschwinder!

Gottesdienste

Sa 27.4. 9.15 L: Ada und
Werner Gubler

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

- Sa 27.4. 15.30 *Beichtgelegenheit*
(bis 16.15 Uhr)
16.30 Eucharistiefeier
- So 28.4. 9.30 Eucharistiefeier
11.00 Misa en español
15.00 Messe auf Koreanisch
17.30 Eucharistiefeier
- Mo 29.4. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier
- Di 30.4. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier
12.00 Mittagsgebet
- Mi 1.5. 9.15 G: Pfr. Rony Hermans
L: Agnes Johanna Braun
- Do 2.5. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier
- Fr 3.5. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 L: Geschwister Hayoz
- Sa 4.5. 9.15 Eucharistiefeier

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

- Sa 4.5. 15.30 *Beichtgelegenheit*
(bis 16.15 Uhr)
16.30 G: Elvira Frei
- So 5.5. 9.30 L: Carmen
Zumstein-Petazzi
11.00 Misa en español
17.30 Eucharistie am
Sonntagabend
- Mo 6.5. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 L: Eugen Grossmann
und Verena Fürst
- Di 7.5. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier
12.00 Mittagsgebet
19.30 Maiandacht
- Mi 8.5. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Messe Regulaverein

CHRISTI HIMMELFAHRT

- Mi 8.5. 15.30 *Beichtgelegenheit*
(bis 16.15 Uhr)
16.30 Eucharistiefeier
- Do 9.5. 9.30 G: Albert und
Elisabeth Haas
17.30 Eucharistiefeier
- Fr 10.5. 6.45 Eucharistiefeier
9.15 Eucharistiefeier

Rosario en español

Dienstag, 17.00 Uhr in der Kirche

Rosenkranzgebet

Täglich 18.15 Uhr in der Kirche

TÜRÖPFER

27./28. April

Rumänienhilfe Schwester Fernanda
Am Sonntag, 7. April, ist Schwester Fernanda vom Haus Werdgarten wieder nach Rumänien aufgebrochen. Auch mit 83 Jahren fährt sie immer noch selbst, mit einem grossen Auto, die rund 1600 Kilometer von Zürich nach Sibiu, um mit den gesammelten Hilfsgütern die Ärmsten der Armen zu versorgen. Vor allem die Kinder liegen ihr am Herzen. Mit den Spenden aus diesem Türopfer wird sie Heizmaterial und Medikamente finanzieren, damit die Familien gut durch den Winter kommen.

4./5. Mai

Mediensonntag (anstatt am 26.5.)
«Die Mission ist immer die gleiche: die Kirche, die auf der Strasse steht und mitgeht; die Kirche, die eine einzige Sprache spricht, jene der Liebe, im Babel dieser Welt».

Matteo Maria Kardinal Zuppi

Unter dieser Präambel empfiehlt die Schweizer Bischofskonferenz die diesjährige Kollekte für die kirchlichen Medienarbeit. Diese kommt vor allem den katholischen Medienzentren in Lausanne, Lugano und Zürich zugute. Sie unterstützen damit die Arbeit von *kath.ch*.

Pfarreileben – Pfarrei Leben

KAFFEEHALT



Mittwoch, 8. Mai, nach der 9.15-Uhr-Messe lädt der Regulaverein zum Kaffeetrinken in den Pfarrsaal ein. Wer nicht zur Messe kommt, kommt einfach um 9.45 Uhr in den Pfarrsaal.

Erlöser

Kath. Pfarraamt Erlöser, Zollikerstrasse 160, 8008 Zürich
Telefon 044 384 84 10, pfarrei@erloeser.ch, www.erloeser.ch
Newsletter: <https://erloeser.ch/newsletter/>
YouTube Kanal: [Kirchgemeinde Erlöser](https://www.youtube.com/KirchgemeindeErlöser)



Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr Mo, Di, Do 14.00–17.00 Uhr	Sekretariat:	Melina Termini
Pfarrer:	Dr. Liviu Jitianu	Newsletter:	Ursina Bon
Seelsorgeassistent:	Niklaus M. Gehrig	Sakristan:	Serge Tata
EPI Seelsorger:	Toni Halter	Kirchenmusikerin:	Aurelia Weinmann
Katechese:	Silvan Rohweder, Fabi Wurm, Serge Tata	Sozialdienst:	Nicola Siemon, Erreichbarkeit: Dienstag Leonardo Vaccarella
		Hausdienst:	

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April 2024

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. April 2024

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Café Yuka

Gottesdienste Werktage

Di 30.4. 9.00 Eucharistiefeier

Mi 1.5. 18.00 Eucharistiefeier

Do 2.5. 9.00 Eucharistiefeier

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai 2024

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Mai 2024

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit

Gottesdienste Werktage

Di 7.5. 9.00 Wort-Gottes-Feier

Mi 8.5. 18.00 Eucharistiefeier

Do 9.5. 18.00 Hochfest: Christi Himmelfahrt

GOTTESDIENSTE EXTERN

So 5.5. 10.30 Psych. Universitäts-
klinik Burghölzli:
Gottesdienst mit
Kommunionfeier

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

So 28.4. 10.00 John Patrick Castillo

Aus der Pfarrei

NACHMITTAGS-TRÄFF

Freitag, 26. April 2024, 14.00 Uhr

Einmal im Monat treffen wir uns in der Pfarrei zu einem gemütlichen Beisammensein. Das Programm ist vielfältig: wir schauen einen Film oder lassen uns von guter Musik begleiten und manchmal spielen wir Karten, Bingo oder andere Gesellschaftsspiele. Dabei ergeben sich schöne Gespräche und die Stimmung ist formidabel!

An diesem Nachmittag im Mai schauen wir einen Schweizer Film und geniessen Kaffee und Kuchen.

Es ist keine Anmeldung nötig. Wir freuen uns auf Sie.

Niklaus M. Gehrig,
Seniorenarbeit

BESCHLUSS DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 14.4.2024

1. Die Jahresrechnung 2023 der röm.-kath. Kirchgemeinde Zürich-Erlöser mit einem Aufwand von Fr. 1 986 240.79 und einem Ertrag von Fr. 2 345 373.62 und einem Ertragsüberschuss von **Fr. 359 132.83** wird einstimmig genehmigt.

Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Röm.-kath. Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung **innert 5 Tagen**

- und im Übrigen wegen Rechtsverletzung sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts **innert 30 Tagen**

schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung liegt ab 24. April 2024 für 30 Tage im Pfarreisekretariat, Zollikerstrasse 160, 8008 Zürich, zur Einsichtnahme auf.

Zürich, 15. April 2024

Die Kirchenpflege

ÖKUM. SENIORENAUSFLUG NACH KEMMERIBODEN-BAD

Mittwoch, 22. Mai 2024

Wir freuen uns, gemeinsam mit dem Kirchenkreis 7/8 Neumünster den diesjährigen ökum. Seniorenausflug nach Kemmeriboden-Bad durchzuführen.

Reisebeschreibung

- 7.45 Uhr: Treffpunkt bei Erlöserkirche (Zollikerstrasse 160)
- 8.00 Uhr: Abfahrt nach St. Urban (Besichtigung und Kaffeehalt)
- 10.45 Uhr: Weiterfahrt nach Schangnau
- 12.30 Uhr: Mittagessen im Landgasthof Kemmeriboden-Bad
- 16.00 Uhr: Rückfahrt nach Zürich
- 18.00 Uhr: Ankunft Zürich Erlöser



Kosten

Fr. 60.– Fahrt und Mittagessen (Vorspeise und Hauptgang)

Anmeldung (obligatorisch)

bis 15. Mai 2024 bei N. Gehrig (Pfarrei Erlöser) 044 384 84 17

KULTURREISE 2024: INFORMATIONEN ABEND

ACHTUNG: neuer Termin:

Freitag, 31. Mai 2024, 19.00 Uhr

Aufgrund einer Terminkollision müssen wir den Informations- und Rückblick-Abend um eine Woche verschieben.

Gerne laden wir Sie zum Info-Abend inkl. Abendessen am **31. Mai 2024** ein.

Anmeldung für die Infoveranstaltung: bis 16. Mai 2024

Kontakt: pfarrei@erloeser.ch, Sekretariat 044 384 84 10

Voranzeige

FAMILIENGOTTESDIENST MUTTERTAG

Sonntag, 12. Mai 2024, 10.30 Uhr

Weil es einfach schön ist, einmal ganz bewusst «Danke, Mami!» zu sagen.

Wir laden Sie herzlich zum Familiengottesdienst im Mai ein.

REISECLUB

AUSFLUG ZUM BAD PFÄFERS

Donnerstag, 16. Mai 2024

Unser nächster Ausflug mit dem Reiseclub führt uns nach Bad Ragaz ins Alte Bad Pfäfers.

Flyer mit genauen Informationen liegen im Vorraum der Kirche.

Anmeldung: bis 13. Mai im Sekretariat

AGENDA IN KÜRZE

- So 5.5. 9.00 Katechese Versöhnungsweg
- Fr 10.5. 14.00 Nachmittags-Träff

Seelsorgeraum

Pfarramt St. Anton, Neptunstrasse 70, Postfach, 8032 Zürich, 044 387 46 00, www.st-anton-zuerich.ch

Seelsorge: Dr. Andreas Rellstab, Pfarrer
Wojciech Kaszczyc, Vikar
Seniorenpastoral: Priska Machuzhak-Loepfe
PZ Riesbach: Manuela Andolina

Diakonie: Patrizia Meleleo
Jugendarbeit: Andreas Pinsini
Sakristan: vakant
Foyer St. Anton: Adrian Kaiser, 076 444 55 23

Leitungsassistentin: Monika Bieri
Sekretariat: Sonja Meier
Mo/Di/Do: 8.30–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Mi/Fr: 8.30–12.00 Uhr
st.anton@zh.kath.ch



Gottesdienste St. Anton

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April

16.30 Eucharistiefeier

18.00 English Mass (Upper Church)

Sonntag, 28. April

9.30 Eucharistiefeier

11.15 English Mass (Upper Church)

19.30 Misa en español (Krypta)

Kollekte: Caritas – Hilfe für die Ukraine

Dienstag, 30. April, bis Freitag, 3. Mai

8.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

16.30 Eucharistiefeier

18.00 English Mass (Upper Church)

Sonntag, 5. Mai

9.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Kirchenkaffee im Foyer St. Anton

11.15 English Mass (Upper Church)

19.30 Misa en español (Krypta)

Kollekte: Kinderdorf Kiriath Yearim

Dienstag, 7. Mai

8.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

18.30 Meditatives Singen zur Nacht
(Krypta)

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 9. Mai

9.30 Eucharistiefeier, Musik: Frauen-Choralschola des Cantus Zürich,
Leitung: Sven-David Harry,
Orgel: Gabriele Marinoni, *Gregorianische Choräle zur Auffahrt*

Kollekte: Arbeitsgruppe Jugend u. Familie

WERKTAGE

Di–Fr 8.30 Eucharistiefeier (Krypta)

BEICHTGELEGENHEIT

Jeden Samstag 15.30–16.15 Uhr (Krypta) oder nach Vereinbarung.

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

Sa 4.5. 16.30 P. Peter Traub OFM

NEUER SAKRISTAN IN ST. ANTON

Wir freuen uns, per 1. Mai unseren neuen Sakristan Zef Spaqi in St. Anton begrüßen zu dürfen.

Zef Spaqi wurde im Kosovo geboren und flüchtete 1998 in die Schweiz, wo er seit-

her mit seiner Familie in Dietikon wohnt. Er engagierte sich stets in der katholischen Kirche und sammelte dabei Erfahrungen als Hilfssakristan in St. Agatha in Dietikon. Daraus ergaben sich später feste Anstellungen als Sakristan in Dietikon und zuletzt in der Pfarrei Liebfrauen in Zürich. Wir dürfen mit Zef Spaqi nun also auf einen erfahrenen Sakristan zählen, der unser Team wieder komplett macht.

Tomy Kandarappallil wird weiterhin nach seiner Pensionierung als Aushilfssakristan im Einsatz sein und auch Josef Schmid steht immer wieder für Einsätze zur Verfügung. Ihnen beiden danken wir sehr herzlich für die grosse Einsatzbereitschaft, die sie in den letzten Monaten gezeigt haben, um die Zeit bis zur Neuanstellung zu überbrücken.

Andreas Rellstab



ristan im Einsatz sein und auch Josef Schmid steht immer wieder für Einsätze zur Verfügung. Ihnen beiden danken wir sehr herzlich für die grosse Einsatzbereitschaft, die sie in den letzten Monaten gezeigt haben, um die Zeit bis zur Neuanstellung zu überbrücken.

CHRISTI HIMMELFAHRT



40 Tage nach Ostern und neun Tage vor Pfingsten feiern wir das Fest Christi Himmelfahrt. Ursprünglich war es ein zusammen mit der Sendung des Heiligen Geistes an Pfingsten verbundenes Fest. So ist es auch mit Christi Himmelfahrt – etwas geht zu Ende, nämlich die Gegenwart Jesu bei seinen Jüngerinnen und Jüngern. Etwas Neues beginnt, aber was? P. Peter Spichtig op formuliert es so: «Nichts wäre irriger als zu meinen, Christus ziehe sich durch seine Himmelfahrt in den verdienten Ruhestand zurück. Sein Gang zum Vater ist vielmehr ein Anfang.»

Trotzdem hat Himmelfahrt etwas mit dem «Erwachsenwerden» der neuen Gemeinden zu tun. Jesus hat seine Spuren hier in der Welt hinterlassen und er wirkt «vom Himmel her» weiter heilend für die Menschen und die ganze Welt. Aber die Glaubenden sind jetzt selbst in die Rolle der Verkünderinnen und Verkünder der Frohen Botschaft berufen. Sie sind diejenigen, die die Hoffnung weitertragen und verbreiten – alle dort, wo sie gerade sind.

Monika Bieri, Seelsorgerin St. Anton

SENIORENMITTAGESSEN

Freitag, 3. Mai, 12.00 Uhr

Drei-Gänge-Menü zu Fr. 20.–

Neue Gäste sind herzlich willkommen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung** (bzw. bei regulären Gästen um Abmeldung) **bis Montag, 29. April.** *Das Seniorenmittag-Team*

MAIANDACHT AUSWÄRTS

Dienstag, 28. Mai, 13.45–20.00 Uhr

**Franziskaner-Kloster
Mariaburg in Näfels**

Abfahrt:

13.45 Uhr Parkplatz Maria Krönung
14.00 Uhr St. Anton Klosbachstr. 36a
Kosten: Fr. 45.– (exkl. Getränke)

Anmeldung bis Donnerstag, 23. Mai, in beiden Sekretariaten.



St. Anton – Maria Krönung

Pfarramt Maria Krönung, Carl-Spitteler-Strasse 44, 8053 Zürich, 044 381 35 00, www.maria-kroenung.ch

Seelsorge: Dr. Andreas Rellstab, Pfarrer
Wojciech Kaszczyk, Vikar

Diakonie: Patrizia Perilli
Jugendarbeit: Andreas Pinsini
Sakristanin: Melquiadesa Spitzer
Hauswart: Peter Spitzer

Sekretariat: Monika Seemann
Mo–Fr, 8.30–12.00 Uhr
maria.kroenung@zh.kath.ch



ORGELDOPPELJUBILÄUM SCHLUSSKONZERT

Sonntag, 5. Mai, 16.30 Uhr
Kirche Maria Krönung

Unter dem Titel «Magnificat» lassen Andrea Paglia (Organistin der Ref. Kirche Männedorf) und Gabriele Marinoni (Organist der Kirche St. Anton Zürich) im Rahmen der Orgel-Jubiläumskonzerte den letzten Teil von Buxtehudes Orgelkompositionen auf der grossen Hauser/Edskes-Orgel und der Peter-Meier-Truhengorgel erklingen. Anschliessend an das Konzert sind alle zu einem Umtrunk gemeinsam mit den Interpreten eingeladen.

SINGEN ZUR NACHT IN ST. ANTON

Mit Taizé-Liedern, meditativen Gesängen und alten Volksliedern und einem Moment der Stille, bei Kerzenlicht und für alle offen.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Gönnen Sie sich einen Feier-Abend-Moment der Ruhe und Einkehr beim gemeinsamen Singen.

Dienstag, 7. Mai, 18.30 Uhr
Krypta St. Anton

Dauer ca. 40 Min.

Wir fahren mit dem Car nach Näfels. Nach einer Kaffeepause werden wir von Br. Christoph-Maria Hörtnner durch das Kloster geführt. Anschliessend feiern wir eine Maiandacht in der Klosterkirche. Flyer liegt in den Kirchen auf.

Wir freuen uns auf Sie

Patrizia Perilli und
Priska Machuzhak-Loepfe



MUSICAL-AUFFÜHRUNG

Aufführung des Musicals
«S' Gliichnis vom grosse Fäscht»
Mittwoch, 8. Mai, 15.30 Uhr

Im grossen Saal des
Pfarreentrums Maria Krönung

In den Frühlingsferien wird fleissig geübt und geprobt... Kommen Sie und schauen bzw. hören Sie sich das mitreissende Resultat an! Wir freuen uns auf viele Zuschauende.

Die Musical-Kinder,
Heidi Hürlimann und Piera Obrist

VORSCHAU: MUSIK UND GESPRÄCH



Dienstag, 14. Mai
19.30 Uhr

Foyer St. Anton, Klosbachstrasse 36a
Prof. Dr. Alberto Bondolfi, röm.-kath.
Theologe und Ethiker

mit Schwerpunkt in der bioethischen Reflexion, unterhält sich mit Pfr. Andreas Rellstab zum Thema der Sterbehilfe.

Musik: Gabriele Marinoni
Freier Eintritt

ÖKUM. AUSFLUG WITIKON

15. Mai, 8.30–17.30 Uhr

KKL – Vierwaldstättersee – Luzern

Abfahrt: 8.30 Uhr bei der Neuen ref. Kirche Witikon

Anmeldung bis 6. Mai unter patrizia.perilli@zh.kath.ch / 044 381 35 00; Flyer liegen auf. Patrizia Perilli und Birgit Ott

Gottesdienste Maria Krönung

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. April
11.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Caritas – Hilfe für die Ukraine

Dienstag, 30. April

9.15 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

Donnerstag, 2. Mai

8.45 Rosenkranz
9.15 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

Freitag, 3. Mai

Fest des hl. Philippus u. hl. Jakobus

18.15 Anbetung ohne Beichtgelegenheit
19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Mai

11.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Kinderdorf Kiriati Yearim

16.30 **Schlusskonzert** der Orgeljubiläumskonzerte: letzter Teil des Orgelwerks von Dieterich Buxtehude. An der Orgel: Gabriele Marinoni und Andrea Paglia
Eintritt frei / Kollekte

Dienstag, 7. Mai

9.15 Eucharistiefeier
19.30 Maiandacht mit Orgelspiel

CHRISTI HIMMELFAHRT, 9. MAI

(Rosenkranz um 8.45 Uhr und Eucharistiefeier um 9.15 Uhr entfallen)
11.00 Festliche Eucharistiefeier;
Musik: Rahel Späth und Markus Fleck, beide Violine

WERKTAGE

Di und Mi 9.15 Eucharistiefeier
Do 8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
Fr 18.15 Anbetung
19.30 Eucharistiefeier

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

So 28.4. 11.00 Hanno Schmid
Mi 1.5. 9.15 Viktor Tuor
Sa 4.5. 18.00 Waltrud Ciganek-Wildenhain
Maria u. August Meyer
So 5.5. 11.00 Sophie u. Arthur Christen-Friberg

St. Martin

Kath. Pfarramt St. Martin, Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich
Telefon 044 251 55 33, st.martin@zh.kath.ch, www.st-martin.ch



Pfarrbeauftragter:	Christopher Zintel	Sekretariat:	Ana Stimac, Franziska Kistler
Theologin im Praxisjahr:	Claire Geyer	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr
Mitarbeitender Priester:	Jürgen Heinen		Mo/Di/Do 14.00–17.00 Uhr
Pfarradministrator:	Pfr. René Berchtold		

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April 2024

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 28. April 2024

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt

Gestaltung: **Claretiner-Patres/C. Geyer**

Kollekte: *Jungwacht und Blauring*

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 29.4.	Hl. Katharina von Siena
	8.30 Eucharistiefeier
Mi 1.5.	8.30 Eucharistiefeier
Do 2.5.	Hl. Athanasius
	18.45 Eucharistiefeier
Fr 3.5.	Hl. Philippus und Jakobus
	8.30 Eucharistiefeier

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai 2024 (Hl. Florian)

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 5. Mai 2024

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt

Gestaltung: **Pfr. M. Vogel/C. Geyer**

Kollekte: *Sans Papiers*

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 6.5.	8.30 Eucharistiefeier
Mi 8.5.	8.30 Eucharistiefeier

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 9. Mai 2024

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt und Choralschola

Legat: Johanna Charlotte Treppe und Siegfried Schär

Im Anschluss kein Apéro

Gestaltung: **Pfr. J. Heinen/C. Zintel**

Kollekte: *Zürliwerk*

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Fr 10.5.	8.30 Eucharistiefeier
----------	-----------------------

Rückblick Erstkommunion



Inmitten strahlender Gesichter und unter dem sanften Glanz der Kerzen erleben wir am Sonntag, 7.4.24, in unserer Pfarrei eine bereichernde Erstkommunionsfeier. 13 Kinder traten feierlich vor den Altar, begleitet von ihren Familien und Freunden, um zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie zu empfangen. Mit einer Fülle von Emotionen und einem Gefühl der Gemeinschaft fanden sich etwa 200 Menschen ein, um diesen besonderen Moment mit uns zu teilen. Nach dem Gottesdienst versammelte sich unsere Gemeinschaft im Pfarreisaal, um das Fest fortzusetzen. Die Kinder strahlten vor Stolz und Freude, während sie von ihren Lieben beglückwünscht und gefeiert wurden. An dieser Stelle möchten wir unseren Kindern Philippe, Charlotte, Gregoire, Jack, Paula, Viktoria, Lavinia, Ginevra, Mats, Magnus, Chiara, Tancredi und Anna unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Wir danken allen Familien, Freunden und Gemeindemitgliedern, die dazu beigetragen haben, diesen Tag zu einem unvergesslichen Ereignis zu machen. In Dankbarkeit und Freude

Christopher Zintel

ANMELDESCHLUSS

**«MAGIC MARTIN» – SOMMERLAGER
11.–16. AUGUST**



Es hat noch freie Plätze! Kinder und Jugendliche ab der 3. Klasse sind herzlich zu einer zauberhaften Woche eingeladen. Inspiriert von den Geschichten aus der Welt von Harry Potter verbringen die Teilnehmenden eine magische Woche auf der Burg Ehrenfels in Sils im Domleschg. Weitere Details finden Interessierte auf unserer Website oder via QR-Code.

Anmeldeschluss
ist bis und mit
8. Mai 2024.



ANgedACHT Feuer & Florian

Feuer – mein Lieblingsstichwort! Ein starkes Symbol! Feuer, das will der Glaube sein. Ansteckendes Feuer, das die Freude an Gott und seinem Wort entzündet. Wärmendes Feuer, das eine gute Atmosphäre schafft, eine Gemeinschaft der Güte und Herzlichkeit, in der gemeinsames Leben möglich wird. Klärendes, reinigendes Feuer, das prüft, ob wir echt sind als Christinnen und Christen und unser Glaube auch in schweren Zeiten Bestand haben wird. Es lohnt sich einmal darüber nachzudenken, was Sie begeistert und entflammt, wofür Sie so Feuer und Flamme sind, dass Sie alles andere darüber vergessen. Finden Sie diese Begeisterung im Glauben? Umso besser! Schlägt Ihr Herz für andere schöne Dinge Purzelbäume? Prima, danken Sie Gott dafür und lassen Sie andere an Ihrer Freude teilhaben. Damit bei all dieser Freude und den Festlichkeiten niemandem etwas passiert, stellt uns die Kirche einen ihrer 14 Nothelfer an die Seite. Die «Spezialeinheit» des Heiligen ist auch heute noch im Einsatz und hält rund um die Uhr eine schützende Hand über Haus und Hof. Die Rede ist vom Hl. Florian von Lorch, dem Schutzpatron der Feuerwehr. Sein Gedenktag wird am 4. Mai begangen und zahlreiche Wehren erhoffen in so manch herausforderndem Einsatz den Beistand ihres Patrons. Treu dem Motto: «Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!» Wer war dieser Heilige? Geboren im 4. Jhd. in Österreich, lebte Florian als Offizier und Amtsvorsteher des Statthalters Aquilinus. Unter der Christenverfolgung des Kaisers Diokletian wurde es ihm zum Verhängnis, dass er sich für inhaftierte Glaubensbrüder einsetzte und so wurde er selbst dem Martyrium ausgeliefert. Mit einem Mühlstein um den Hals ertrinkt er tragisch in der Enns. Der Legende nach soll auf dem Weg zu seiner letzten Ruhestätte unvermittelt am Wegesrand eine Quelle entsprungen sein. Damals wurden damit ein paar Ochsen vor dem Verdursteten gerettet und auch heute noch sprudelt der Floriansbrunnen bei Lorch für so manchen durstigen Pilger. Sein Patronat ist recht umfassend! Nebst der Feuerwehr und den Kaminkehrern ist er auch Patron der Weinbauern und Bierbrauer, Schutzheiliger gegen Dürre und Missernten, Sturm und Wassergefahr. Wann immer Unheil droht von der Natur, ist Florian also der richtige Fürsprecher. Früher war es üblich, die Hilfe des Heiligen Florian auch auf recht merkwürdige Weise anzurufen. Im Volksmund ist noch ein, wohl eher ironisch gemeintes, Gebet populär: «Heiliger Sankt Florian/Verschon' mein Haus, zünd' and're an!»

Christopher Zintel

Bruder Klaus

Kath. Pfarramt Bruder Klaus, Milchbuckstrasse 73, 8057 Zürich,
Telefon 043 244 74 44, www.bruderklaus-zh.ch



Seelsorge: Martin Burkart, Pfarrer Dr. Manfred Kulla, Diakon Esther Pfister-Gut, Seelsorgerin	Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–11.30/13.30–16.30 Uhr Mi-Nachmittag geschlossen
Sozialdienst: Franz-Othmar Schaad, 043 244 74 40	E-Mail: bruder-klaus.zuerich@zh.kath.ch
Katechese: Verena Corrado, 043 244 74 48 Felix Marti, 043 244 74 44 Margarete-Maria Suk, 043 244 74 48	Sekretariat: Maja Bisig, 043 244 74 44 Bruno Enz, Diana Sousa, Lernende
	Hauswart/ Dalibor Prusac, 043 244 74 46
	Sakristan/in: Karin Steinauer, Werner Beerle

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April

17.30 Messfeier

Sonntag, 28. April

10.00 Messfeier*

Gedächtnis Niklaus Krummenacher

12.00 Magyar Mise (ungarisch)

Kollekte: Info Sekta

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Dienstag, 30. April

9.00 Messfeier

Legat Pauline Bischoff-Matt

Freitag, 3. Mai

8.30 Messfeier

Legat Margaritha und Werner Breitenmoser

18.00 Ung. Gottesdienst oder

Eucharistie-Aussetzungsgebet

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

17.30 Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion

Sonntag, 5. Mai

10.00 Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion

12.00 Magyar Mise (ungarisch)

Kollekte: Freundeskreis Santu Klaus
Indonesien

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Dienstag, 7. Mai

9.00 Frauen- und Müttermesse,
anschliessend Kaffee/Gipfeli
Kollekte: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind, Luzern

Mittwoch, 8. Mai

17.00 Maiandacht

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Christi Himmelfahrt – Messfeier

Freitag, 10. Mai

8.30 Messfeier

Legat Fam. Lechner

Legat Maria Christina Hösli-Blum

Teufer



*Grüezi-Sunntig:

nach dem Gottesdienst in der Cafeteria
am 28. April 2024.

Veranstaltungen

PFARREI-REISE

Vom Samstag, 27. April, bis Samstag, 4. Mai sind 28 Frauen und Männer zusammen mit unserem Pfarrer auf der diesjährigen Pfarreise, die nach Südwestdeutschland ins Land Baden führt. Allen Teilnehmenden eine schöne Reise und glückliche Rückkehr!

KAFI DORO-THÉ

Freitag, 3. Mai, 14.30–16.00 Uhr

In der Cafeteria

Ein Ort, um anderen Menschen zu begegnen, Gemeinschaft zu erleben, einen Kaffee oder Tee zu trinken, ein Stück Kuchen zu essen, mit jemandem zu sprechen, Kirche zu erfahren.

VON BAD RAGAZ NACH SARGANS

Wandergruppe Paulus-Bruder Klaus

Freitag, 10. Mai, ganzer Tag

Wir starten mit dem Weg durch Bad Ragaz bis zum Kurpark, den wir auch besuchen. Weiter geht es Richtung Sargans zur Burgruine Freudenberg. Danach führt uns ein Weg an Wasserfällen vorbei, bis wir zum Schlusskaffee und für die Heimfahrt in Sargans ankommen. Weitere Infos am Schriftenstand und im Internet.

Vorschau

ÖKUMENISCHER MITTAGSTISCH PAULUS – BRUDER KLAUS

Mittwoch, 15. Mai, 12.15 Uhr

Saal, Kirchgemeindehaus Paulus

Ob alleinstehend oder als Familie, ob alt oder jung oder etwas dazwischen – alle sind zu diesem gemeinsamen Mittagessen herzlich willkommen! Anmeldung bis **Mittwoch, 8. Mai**, 044 253 62 86, christine.friedli@reformiert-zuerich.ch

«WENN DU DEN FRIEDEN WILLST, RÜSTE FÜR DEN KRIEG»

Podiumsdiskussion im Pfarreisaal
Vortragsreihe «Krieg und Frieden»

Freitag, 24. Mai, 19.15 Uhr

Streitgespräch zwischen

- Josef Lang, Alt-Nationalrat
- Ulrich Schlüer, Alt-Nationalrat
- Georg Häsler, Militärexperte und
- Prof. Dr. Frank Mathwig, Ethiker

Moderation: Csongar Kozma, Direktor
Paulus Akademie.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG ZÜRICH-BRUDER KLAUS

Sonntag, 2. Juni 2024, 11.15 Uhr
im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Jahresrechnung 2024:
 - a) Vorstellung
 - b) Antrag der RPK
 - c) Abnahme
4. Rechnung Pfarrkirchenstiftung
Bruder Klaus
5. Wahl neues Mitglied
Kirchenpflege
6. Varia und Mitteilungen

Die Unterlagen zur Rechnung 2023 liegen 14 Tage vor der Versammlung zur Einsicht auf. Stimmberechtigt sind alle in der Pfarrei Zürich-Bruder Klaus wohnhaften Schweizer/-innen sowie Ausländer/-innen mit Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung, die das 18. Lebensjahr erfüllt haben. Gäste sind willkommen.

Die Kirchenpflege

KLOSTER MARIASTEIN – PFARREI-TAGESAUSFLUG MIT CAR

Donnerstag, 6. Juni, 8.00–18.00 Uhr

Wir besichtigen das benediktinische Kloster Mariastein und kommen mit **Abt Peter von Sury ins Gespräch**. Wie steht er zu der heutigen Situation der Kirche? Ein Mittagessen und ein Besuch im Devotionalienladen runden den Tag ab.

Kosten: 50 Franken

Leitung: Franz-Othmar Schaad, Sozialarbeiter

Anmeldung bis Donnerstag, 30. Mai

Flyer im Internet und im Schriftenstand.

WAS VON ZÜRICHS KLÖSTERN ÜBRIGBLIEB ...

Ein kirchengeschichtlicher

Spaziergang

Montag, 27. Mai, 18.00 Uhr

Bis zur Einführung der Reformation im 16. Jahrhundert war Zürich eine Klosterstadt. Mit einer einzigen Ausnahme waren sämtliche Kirchen der Altstadt Kirchen von Klöstern oder geistlichen Gemeinschaften.

Im Rahmen eines Spaziergangs wollen wir schauen, was davon übriggeblieben ist. Und an (mindestens) einem Punkt können wir kontrovers diskutieren ...

Treffpunkt für den Rundgang ist um 18.00 Uhr an der Rössli-Strasse (Rössli-Strasse 9). Dauer ca. anderthalb Stunden. Bitte ein Tramticket mitnehmen.

Ich freue mich auf alle, die mitkommen!

Pfarrer Martin Burkart

Guthirt



Kath. Pfarramt Guthirt, Guthirtstrasse 3–7, 8037 Zürich
Telefon 044 279 10 50, www.guthirt.ch

Pfarrer:	Marcel von Holzen	044 279 10 51	Sekretariat:	Jeannine Dürst	044 279 10 50
Seelsorgerin:	Petra Mühlhäuser	044 279 10 55		Jeannette Suter	
Sozialarbeiter:	Carsten Weiss	044 279 10 57	E-Mail:	info@guthirt.ch	
Jugendarbeiter i.A.:	Benjamin Winiger	044 279 10 56	Bürozeiten:	Montag–Freitag 8.30–12.00 Uhr	
Katechetinnen:	Cathrin Hosenfeld				
	Margarete Suk		Hauswart:	Yiu Wing Kwok	044 279 10 60
Seelsorger im	Stojko Mamic	044 414 63 44			
PZ Käferberg:	Christoph Osterkamp		Sakristane:	Thomas Oesch	044 279 10 65
Priester:	Nazar Zatorsky			Michael Gebretinsae	

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April 2024

16.30 Slawisch-byzantinische Liturgie
(Eucharistiefeier)

Sonntag, 28. April 2024

10.00 Eucharistiefeier
8.00 Kroaten-Gottesdienst
11.15 Eritreer-Gottesdienst
12.15 Kroaten-Gottesdienst
18.00 Rosenkranz für den Frieden

Kollekte: Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

GOTTESDIENSTE ALTERSZENTREN

Samstag, 27. April 2024

9.15 Alterszentrum Sydefädeli
10.30 Alterszentrum Trotte

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Di 30.4. 18.30 Taizé-Abendgebet
Mi 1.5. 9.00 Messe *entfällt*
Do 2.5. 9.00 Messe *entfällt*
Fr 3.5. 18.30 Messe *entfällt*

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai 2024

16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Mai 2024

10.00 Eucharistiefeier
8.00 Kroaten-Gottesdienst
11.15 Eritreische Ostern
12.15 Kroaten-Gottesdienst
17.00 Slowenen-Gottesdienst
18.00 Rosenkranz für den Frieden

Kollekte: Helfen Sie helfen

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Di 7.5. 18.30 Eucharistiefeier
Ged. Esther Lichtecker
Mi 8.5. 9.00 Eucharistiefeier
Ged. Fam. Stoppini
13.30 Abfahrt zur Maiandacht

CHRISTI HIMMELFAHRT

Do 9.5. 10.00 Festgottesdienst
12.15 Kroaten-Gottesdienst

Kollekte: Pro Pallium – Schweizerische
Palliativstiftung für Kinder

Aus dem Pfarreleben

BYZANTINISCHE LITURGIE SAMSTAG, 27. APRIL, 16.30 UHR

Die Vorabendmesse wird als festlicher **Gottesdienst im orthodoxen Ritus** (auf Deutsch) gefeiert werden. Unser mitarbeitender Priester Nazar Zatorsky wird der «Göttlichen Liturgie» vorstehen und vom bekannten Romanos-Chor dialogisch begleitet werden. Der Gottesdienst wird zwar in einer Kurzform zelebriert, dauert aber dennoch rund 90 Minuten. Die Kommunion wird, den liturgischen Regeln der Orthodoxie entsprechend, als Mundkommunion unter beiden Gestalten gespendet.

MAIANDACHT IN LACHEN SZ MITTWOCH, 8. MAI



13.30 Uhr Abfahrt mit Car ab Kirche Guthirt
14.30 Uhr Maiandacht mit Pfarrer Beat Häfliger, anschliessend Führung in Kirche, Dorf und Kapelle
17.00 Uhr Essen im Restaurant Kapelle
ca. 20.00 Uhr Ankunft in Guthirt
Kosten: Fr. 54.– für Carfahrt, Essen (ohne Getränke) und Trinkgelder; Personen mit Kulturlegi zahlen die Hälfte. Alle interessierten Frauen und Männer sind eingeladen. Der Vorstand des Frauenvereins freut sich auf Ihr Kommen.
Anmeldung bitte bis 29. April in den Pfarrei-Briefkasten oder an Marianne Federer, Im Sydefädeli 20, 8037 Zürich, marianne.federer@bluewin.ch

WEITERE MAIANDACHTEN

Neben der auswärtigen Maiandacht, die der Frauenverein organisiert, finden im Verlauf des Marienmonats zwei weitere Andachten statt: Am **Mittwoch, 15. Mai, bereits um 17.30 Uhr** (statt 18.30 Uhr) la-

den wir zum Thema «Schutzmantel-Madonna» Kinder, Familien und alle Interessierten zum gemeinsamen Feiern ein. Anschliessend einfacher Znacht. Abschluss der Reihe bildet die **Andacht vom 22. Mai** (dann um 18.30 Uhr). Wir betrachten das Bild «Maria mit dem Kind» von Marc Chagall im Kirchengesangbuch.

GOSPEL-PROJEKTCHOR FÜR DAS WÜMMETFÄSCHT 2024

Der aufgestellte Chor *gospelsingers.ch*, der regelmässig in Guthirt auftritt, wird den ökum. Gottesdienst im Rahmen des beliebten Högger Wümmetfäscht (22. September 2024) mitgestalten. Dafür öffnet der Chor an fünf Proben im August und September seine Türen zum Probe-lokal. Jedermann/frau kann für eine kurze Zeit die coolen Songs mitsingen.



Die Motivation des Chors ist die Freude am gemeinsamen Singen. Wer diese Freude teilt oder kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig und die Teilnahme bedeutet keinen Choreintritt. Noten und Musikbeispiele werden zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme ist gratis.

Die 5 Proben finden jeweils am Montag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist an der Limmattalstrasse 146 (direkt neben dem Hallenbad Bläsi) statt.

Die Probe-Daten sind: 19./26. August und 2./9./16. September 2024.

Anmelden kann man sich mit Namen und Adresse bis Ende Juli per Mail an: info@gospelsingers.ch.

Der Chor singt am 22. September in der reformierten Kirche Högger um 15.30 Uhr ein kleines Konzert und um 17.00 Uhr im ökumenischen Gottesdienst.

Mehr Infos unter: www.gospelsingers.ch

Vorschau

ÖKUMENISCHE GEMEINDEREISE

Am **11. Juni** ist es so weit: Wir setzen die schöne Tradition der ökumenischen Gemeinde- und Kulturreisen fort und fahren mit 33 Reiselustigen an den Gardasee. Wir freuen uns sehr, dass die Reise dieses Jahr wieder stattfinden kann.

Heilig Geist

Kath. Pfarramt Heilig Geist Höngg, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich
Telefon 043 311 30 30, www.kathhoengg.ch, info@kathhoengg.ch

Gemeindeleiter:	Matthias Braun 043 311 30 35	Sozialarbeiterin:	Nicole Jacot 043 311 30 32 (Do. + Fr.)
Pfarradministrator:	Marcel von Holzen 044 279 10 51	Jugendarbeiterin:	Joyce Otazo 079 792 51 19
Seelsorgerin:	Ingeborg Prigl 043 311 30 41	Sekretariat:	Sibylle Kontar Monika Buxcel
Priesterliche Mitarbeiter:	August Durrer Nazar Zatorsky	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr
Religionspädagoge i.A.:	Andreas Hüsgen	Hausdienst:	Eugen Pretali 043 311 30 38

Gottesdienste

27./28. APRIL

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April

18.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Agape Roumanie Lausanne

Sonntag, 28. April

10.00 Eucharistiefeier mit Jodlermesse

Kollekte: Agape Roumanie Lausanne

4./5. MAI

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Zürcher Theologiestudierende
Bistum Chur

Sonntag, 5. Mai

10.00 Eucharistiefeier, Mitsing-GD

Kollekte: Zürcher Theologiestudierende
Bistum Chur

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Do 2.5. 9.00 Wortgottesdienst
vorgängig Rosenkranz

Do 2.5. 17.00 Eucharistische
Anbetung

Auffahrt

Do 9.5. 10.00 Eucharistiefeier zu
Christi Himmelfahrt

Do 9.5. 17.00 Eucharistische
Anbetung

JAHRESGEDÄCHTNISSE

27.4. Elsa Zogg

28.4. Marie Widmer

LEGAT

27.4. Anton Kilius

Aktives Pfarreleben

EUCHARISTIEFEIER MIT JODLERMESSE

So, 28. April, 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf den Besuch aus der Nachbarschaft: der Jodlerklub Wipkingen Waldegg wird die Jodlermesse von Marti singen und im Anschluss an den Gottesdienst passend zum Frühling eigene Naturjodel darbieten.

Matthias Braun



Bild: Jodlerklub Wipkingen Waldegg

MEDITATIVER KREISTANZ

Mo, 29. April, 17.00–18.30 Uhr
Kirche

BEGEGNUNGSNACHMITTAG DER FRAUENGRUPPE

Di, 30. April, 14.00–17.00 Uhr
Pfarreizentrum

BIBELGESPRÄCH

Mi, 1. Mai, 9.30–10.45 Uhr
Pfarreizentrum

MAIANDACHT, ANSCHLIESSEND MAIBOWLE

Mi, 1. Mai, 18.00–19.00 Uhr
Kirche

Thema: «Maria, eine Frau, eine grosse Geschichte»

Herzliche Einladung zu einer besonderen Spurensuche.

TRAUER-TREFF: «TRAUER – WIR REDEN DARÜBER»

Mi, 1. Mai, 19.30–21.00 Uhr
Haus Sonnegg

@KTIVI@ SPIEL- UND BEGEGNUNGSNACHMITTAG

Do, 2. Mai, 14.00–17.00 Uhr
Pfarreizentrum

ELTERN-KIND-TREFF WIRBELWIND

Fr, 3. Mai, 9.30–11.30 Uhr
Pfarreizentrum

Wir freuen uns auf euch!

Nicole Jacot, Sozialarbeiterin FH
043 311 30 32, njacot@kathhoengg.ch

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

So, 5. Mai, 11.00 Uhr

Wir laden Sie zur Kirchgemeindeversammlung in den Pfarrsaal ein. Bitte beachten Sie auch die offizielle Einladung auf unserer Homepage.

KONTEMPLATIONSABEND IN DER REF. KIRCHE HÖNGG

Mo, 6. Mai, 19.30–20.30 Uhr

OBERSTUFENCAMP

Do, 9., bis So, 12. Mai
Milano

TURNEN 60+ IM PFARREIZENTRUM

Fr, 10. Mai, 9.00 und 10.00 Uhr
(je eine Lektion à 50 Min.)

Vorschau

EINLADUNG @KTIVI@

HALBTAGESAUSFLUG MAIANDACHT

Do, 16. Mai, 12.30 bis ca. 18.30 Uhr
Sursee



Unser Maiausflug führt uns durch blühende Frühling Landschaften an den Sempachersee, wo sich auf einem kleinen Moränenhügel die Kapelle Mariazell Sursee befindet. Wir werden in einer Andacht in der Kapelle zur Ruhe kommen und im Anschluss das Frühlingserwachen am See bei Kaffee und Kuchen geniessen.

Abfahrt 12.30 Uhr bei der Kirche, Limmattalstr. 146

Kosten: Fr. 40.– für die Carfahrt mit Kaffee und Kuchen.

Anmeldung bis Do, 9. Mai, an: info@kathhoengg.ch, Telefon 043 311 30 30 oder direkt via QR-Code:



SCAN ME

Wir freuen uns auf viele Mitreisende!
Ingeborg Prigl und Nicole Jacot

KONZERT MIT MARIENLIEDERN

So, 26. Mai, 18.00 Uhr

Kirche Heilig Geist

«Marienlieder – Ursprüngliches neu entdeckt»

Lieder in vielen Sprachen, u.a. aus dem Kulturkreis, in dem Maria lebte
Mit Elischewa Dreyfuss und Udo Auch
Nähere Informationen folgen in sep. Flyer.

Don Bosco

Parrocchia San Giovanni Bosco, MCLI
Feldstrasse 109, 8004 Zürich, Tel. 044 246 76 46
www.mcli.ch, E-Mail: segreteria@mcli.ch

Parroco: Dr. don Fulvio Gamba
Vicario: Don Arek Pietrzak
Assistente sociale: lic. theol. Francesco Cosentino
Orari consulenza (previa prenotazione telefonica)
Responsabile Oratorio: Jasir Saleem

Sacrestano: Adriano Mancuso
Custode e Vice Sacrestano: Antonio Gambale
Segreteria: Fernanda Censale, Maria Golini
Orari ufficio: Dal lunedì al venerdì ore 9.00 – 11.30
Dal martedì al giovedì ore 14.00 – 17.00



Santa Caterina da Siena è stata riconosciuta come modello di fede, coraggio e impegno sociale. La sua eredità spirituale continua a ispirare milioni di persone in tutto il mondo, mentre la sua santità è stata ufficialmente riconosciuta con la canonizzazione nel 1461 e la proclamazione a dottore della Chiesa nel 1970. Il suo esempio ci invita a seguire il cammino della fede con audacia e amore, impegnandoci per il bene degli altri e per la pace nel mondo.

Sante Messe

Tutte le Sante Messe festive sono trasmesse in sala teatro per le famiglie con bambini; libri e giochi sono a disposizione.

CELEBRAZIONI EUCARISTICHE

Giorni feriali: 18.00
Sabato: 17.30
Domenica: 9.00, 11.00, 17.30
Oerlikon: 19.00

CONFESSIONI

Giorni feriali: 17.30–17.50
Sabato: 17.00–17.20
Domenica: 8.30– 8.50
10.30–10.50
17.00–17.20

Venerdì 3 maggio

1° Venerdì del mese

17.00 Adorazione
18.00 Santa Messa

Giovedì 9 maggio

Ascensione del Signore

18.00 Unica S. Messa del giorno

Il nostro custode Antonio Gambale ha partecipato al corso interdiocesano per sacrestani e ha superando l'esame finale con bravura. Congratulazioni.

Personaggi



Santa Caterina da Siena: Modello di Fede e impegno Sociale

Santa Caterina da Siena è una figura straordinaria nel panorama della storia religiosa e sociale. Nata nel 1347 a Siena, Caterina si distinse da giovane per la sua profonda devozione e la sua aspirazione a consacrarsi completamente al servizio di Dio.

Il percorso spirituale di Caterina fu segnato da estasi, visioni e incontri mistici con il divino. La sua intensa relazione con Dio le conferì una straordinaria saggezza e discernimento, che utilizzò non solo per il proprio cammino spirituale, ma anche per influenzare il corso della storia ecclesiastica e politica del suo tempo.

Il suo capolavoro, il «Dialogo della Divina Provvidenza», è una testimonianza eloquente della sua profonda comunione con il divino e della sua visione per una Chiesa rinnovata e purificata. Il suo impegno verso la riforma ecclesiastica la portò ad affrontare le sfide del Grande Scisma d'Occidente, mostrando coraggio e determinazione nel sostenere la legittimità del papato romano.

Caterina non si limitò a contemplare, ma si impegnò anche per i più deboli e i malati. Si distinse anche come mediatrice di pace, intervenendo con fermezza e dolcezza per risolvere conflitti tra città e famiglie.

UN CALOROSO BENVENUTO



Dal 1 aprile sono stata assunta come segretaria a tempo parziale. Negli ultimi anni ho lavorato in segreterie di lingua tedesca. Come segretaria, non sono solo un «punto di riferimento» organizzativo, ma ho avuto modo di capire che le questioni della comunità sono di grande importanza. Essendo figlia di immigrati italiani, rimango nel cuore una italiana a tutti gli effetti e desidero utilizzare l'italiano più frequentemente. Per questo motivo sono ancora più felice di poter intraprendere una nuova sfida presso la Parrocchia Don Bosco e non vedo l'ora di fare nuove conoscenze.

Maria Golini

Prossimi Appuntamenti

CORSO DI BALLO

Sabato 27 aprile, ore 19.00



Corso di ballo tenuto da Marianna e Rocco. Persone di tutte le età sono benvenute!

GIOVANI FAMIGLIE

Sabato, 4 maggio, ore 18.30



Incontro mensile per dialogare sui diversi temi legati alla vita familiare. Segue un momento conviviale di cena insieme. È possibile partecipare con i bambini.

Migrantenseelsorgen in Zürich

ALBANISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Don Marijan Lorenci, 071 960 12 77
info@misioni.ch, www.misioni-tg.ch

ENGLISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Boguslaw Kosmider, 044 382 02 06
info@englishmission.ch
www.englishmission.ch

FRANZÖSISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Didier Boillat, 044 251 52 55
secretariat@missioncatholique.ch
www.mission-zurich.ch

KROATISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Ivan Prusina, 044 455 80 60
hkm.zuerich@bluewin.ch
www.hkmzuerich.ch

PHILIPPINISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Julipros Dolotallas, 078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com

POLNISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Pfr. Artur Czastkiewicz, 044 461 47 10
zurich.pmk@gmail.com
www.zhkath.ch/polenmission/pl

PORTUGUESISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. José Barroso, 044 242 06 40
info@missaocatolica.ch
www.zh.missaocatolica.ch

SLOWAKISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Pavol Šajgalík, 044 241 50 22
slovenska.misia@gmail.com
www.skmisia.ch

SLOWENISCHSPRACHIGE SEELSORGE

David Taljat, 044 301 31 32
slomission@gmail.ch, www.slomisija.ch

SPANISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Juan Carlos Rodriguez, 044 281 06 06
mcle@misioncatolica.ch
www.misioncatolica.ch

TAMILISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Murali Ananthanayagam, 044 461 56 43
johnson@swisstamilmission.ch

TSCHECHISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Vakant

UNGARISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Peter Varga, 044 362 33 03
buro@ungarn-mission.ch
www.magyar-misszio.ch

Maria Lourdes

Kath. Pfarramt Maria Lourdes, Seebacherstrasse 3, 8052 Zürich

Telefon 044 301 36 62; E-Mail: pfarrei@marialourdes.ch

Website u. Newsletter: pfarrei-maria-lourdes.ch, App: Marialourdes Seebach

Priester:	Martin Piller Placido Rebelo	Sekretariat:	Maria Teresa Reichmuth, Sofia De Monaco
Diakon:	Alexander Gonzales	Öffnungszeiten:	Mo/Mi 8.30–11.45; Di/Do/Fr 8.30–11.45/13.30–16.00
Care Kultur:	Marianne Reiser	Sozialdienst:	Prisca Büttner, Claudia Kaspar, 044 301 20 82 maria.lourdes.sozialdienst@zh.kath.ch
Freie MA:	Regula Baumann	Sakristei:	Djurdja Avice, Catherine Gonzales, Sandra Vivace
Katechese:	Eva Sikic	Werkstatt:	Mark Etter, Denise Huber, Helena Egede
Hauswart:	Marko Susilo	Musik FaM:	Rahel Wannemacher
Saalküche:	Martina Brender	Organist:	Lorenz Büchli

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April

18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 28. April

8.30 Messfeier

10.00 Familienmesse

11.30 Messfeier

16.00 Pilgermesse

18.30 Englische Pilgermesse

Kollekte: Children for unity, India

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

18.00 Vorabendmesse

19.15 Syromalabarische Messfeier

21.00 Eritreisch-orthodoxe Messfeier

Sonntag, 5. Mai

8.30 Messfeier

10.00 Familienmesse mit Segnung von Paaren

11.30 Messfeier

16.00 Pilgermesse mit Krankensegen

18.30 Englische Pilgermesse

Kollekte: Krebsliga Schweiz

CHRISTI HIMMELFAHRT

Mittwoch, 8. Mai

18.00 Vorabendmesse

Donnerstag, 9. Mai

8.30 Messfeier

11.30 Messfeier

16.00 Pilgermesse

19.00 Tamilischer Gottesdienst

Eucharistiefiern an Werktagen

Mo 9.30

Di 7.00* 9.30

Mi 18.30 *entfällt am 8. Mai*

Do 7.00** 16.00 Pilgermesse

Fr 7.00* 18.30

Sa 8.00

*entfällt am 30. April und 3. Mai

**entfällt am 2. und 9. Mai

Gebetsnacht

Freitag, 3. Mai, ab 22.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden **Dienstag** um **10.30 Uhr** im Saal des Gesundheitszentrums Eichrain.



Wir feiern Taufe

Am **Samstag, 11. Mai**, 14.00 Uhr, feiert Philipp Clavien mit seinen Eltern und Partnern das Sakrament der Taufe. Herzliche Gratulation.

Segnung von Paaren und Ehejubilaren



Am **Sonntag, 5. Mai**, in der **Familienmesse**, möchten wir Gott für die gemeinsam gelebten Jahre als Paar danken und ihn um seinen Segen für die Zukunft bitten. Ehejubilare unserer Pfarrei wurden persönlich eingeladen. Anmeldung bitte bis 26. April beim Sekretariat. Im Anschluss sind alle im grossen Saal zum Sonntags-Apéro eingeladen.

Singprobe Erstkommunion

Montag, 6. Mai, 18.00 Uhr im grossen Saal. Kinder, Eltern und Verwandte sind herzlich eingeladen, die Lieder der diesjährigen Erstkommunion kennenzulernen und zu üben.

Mittagstisch am Zischtig

Am **Dienstag, 7. Mai, 12.00 Uhr** begrüßen wir Sie wieder zu einem feinen Mittagessen im grossen Saal.

Der mobile Dorfplatz besucht das Quartier Kolbenacker



Mittwoch, 8. Mai 2024, 16.00–18.00 Uhr
Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch:

- Leben Sie gerne in Seebach?
- Was macht Ihnen Freude? Was bereitet Ihnen Sorgen?

Wir, das sind Vertreter und Vertreterinnen der care kultur seebach. Hier sind die verschiedensten Vereine, die Landeskirchen und Menschen aus dem Seebacher Quartier beteiligt.

Eucharistische Anbetung

Do 17.00–18.30 Kirche

Beichtgelegenheiten

Do 15.00–15.45

Sa 17.00–17.45

So 8.00–8.20 15.00–15.45

17.45–18.15 Englisch

Rosenkranzgebet

Mo 10.00 Kirche

Mi 17.30 Kirche*

Do und So 14.00 Grotte

Sa 8.30 Kirche

* *Gebet für Frieden und Freiheit*

Gedächtnisse und Legate

27.4. 18.00 Barbara u. Donatus
Mastel-Jud

Jose Sales Lopes

28.4. 10.00 Adalbert Dörig-Bossard
Johann u. Maria Sturm

11.30 Johanna u. Peter

Capaul-Fux

Willy Huber-Kämpfer

16.00 Angelo Paoletti

2.5. 16.00 Rosalinda u. Mathias
Schön

Adriana u. Danilo Groppo

5.5. 10.00 Ines u. Max Hermann-Pini

11.30 Alois u. Leo Andermatt
und Hedy

16.00 Giuseppe Oss und Emil
Schneider

9.5. 16.00 Hans u. Gertrud Wider

Aus dem Pfarreileben

Tanznachmittag

Fr, 3. Mai, 14.00–17.00 Uhr, grosser Saal.
Eintritt Fr. 13.– inkl. einem Getränk.
Ohne Anmeldung. Für weitere Informationen: Giuseppe Capobianco per SMS oder WhatsApp, Tel. 077 408 14 43.

Orthodoxe Osternachtsfeier

In der Nacht von **Samstag, 4. auf Sonntag 5. Mai**, feiert die eritreisch-orthodoxe Kirche San Miguel bei uns in der Kirche ihren Ostergottesdienst. Herzlich willkommen!

Herz Jesu Wiedikon



Kath. Pfarramt Herz Jesu Wiedikon, Gertrudstrasse 59, 8003 Zürich
Tel. 044 454 81 11, herzjesu.wiedikon@zh.kath.ch, www.herzjesu-wiedikon.ch
Pfarreizentrum Johanneum, Aemlerstrasse 43a, 8003 Zürich

Pfarrer:	Dr. Artur Czastkiewicz	E-Mail:	herzjesu.wiedikon@zh.kath.ch
Diakon:	Ronald Jenny	Leitungsassistentz:	Christa Kuchler
Mitarbeitender		Sekretariat:	Jelena Suventhirakumar
Priester:	Dr. James Puthenparampil OIC	Mo	14.00–17.00 Uhr
Religionspädagogoge:	Michael Nestler	Di–Do	9.00–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Katechetin:	Helenzy Philip	Fr	9.00–12.00 Uhr
Theologiestudentin:	Silke Weing	Sakristan:	Chris Albrecht, Stefanie Faccani
Beauftragte für			Maria Piekos
Seniorenarbeit:	Franziska Erni-Stieger	Hauswart:	Hugo Correia

Pfarreimittagessen

Mittwoch, 15. Mai 2024

Wir freuen uns, Sie verwöhnen zu dürfen und bitten zu Tisch zum Pfarreimittagessen im Pfarreizentrum Johanneum. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis Montag, 13. Mai 2024, im Sekretariat entgegen. Telefon 044 454 81 11

Maiausflug

Am 29. Mai 2024 reisen wir in die Inner-schweiz und freuen uns, wenn Sie mit uns kommen. Bitte halten Sie sich das Datum frei, weitere Infos folgen.

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April 2024

17.00 Eucharistiefeier, Oberkirche

Sonntag, 28. April 2024

8.00 Eucharistiefeier, entfällt

10.00 Eucharistie, Oberkirche

Legat: Tilly Curiger

Opfer: AKUT Arbeitskreis Kirche & Tier

Dienstag, 30. April 2024

19.00 Eucharistiefeier, Unterkirche

Donnerstag, 2. Mai 2024

9.00 Eucharistiefeier, Unterkirche

Freitag, 3. Mai 2024

8.00 Eucharistiefeier, Unterkirche

Legat: Josef und Mathilde Beck-Barth

19.30 Herz-Jesu-Freitag, Unterkirche

Samstag, 4. Mai 2024

8.00 Eucharistiefeier, Unterkirche



Impressionen zur Wiedereinweihung | Interventionen von Karsten Födinger

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai 2024

17.00 Eucharistiefeier, Oberkirche

Sonntag, 5. Mai 2024

8.00 Eucharistiefeier, entfällt

10.00 Eucharistiefeier, Oberkirche

Opfer: Stiftung Schweizer Tafel

Dienstag, 7. Mai 2024

19.00 Eucharistiefeier, Unterkirche

Donnerstag, 9. Mai 2024

9.00 Eucharistiefeier zur Auffahrt im Seniorama Burstwiese

10.00 Eucharistiefeier zur Auffahrt, Oberkirche

Freitag, 10. Mai 2024

8.00 Eucharistiefeier, Unterkirche Anbetung bis 22.00 Uhr

Legat: Pia Stähli-Müller

Samstag, 11. Mai 2024

8.00 Eucharistiefeier, Unterkirche Anbetung bis 8.00 Uhr



Einweihung der Orgel nach einem technischen Neubau

Nachdem die erste «Königin der Instrumente», die Orgel in der Unterkirche, nach dem Umbau festlich eingeweiht wurde, folgt ihr am Pfingstsonntag die in der Oberkirche 1948 erbaute grosse Kuhn-Organ feierlich.

Nach einem technischen Neubau der Orgel mit einer nachhaltigen mechanischen Traktur, einem neupositionierten Spieltisch und wenigen neuen Registern, erklingt die Orgel nach diesem Neubau der Orgelbaufirma Metzler in neuem Glanz und wird uns in den nächsten Jahrzehnten in unzähligen Liturgien und Feiern klangvoll begleiten.

Ich freue mich, Ihnen die Orgel im feierlichen 10.00-Uhr-Pfingstgottesdienst und in einem Orgelkonzert ebenfalls am 19. Mai 2024 um 16.00 Uhr präsentieren zu dürfen.

Guido Keller und Bernhard Hörler spielen zum pfingstlichen Thema

«VENI CREATOR»

zwei- und vierhändige Orgelwerke von De Grigny, Selmar Müller, Cabezón, Messiaen und Bernhard Hörler (Uraufführung).

Nach dem Orgelkonzert sind Jung und Alt eingeladen, die Orgel näher zu inspizieren und selber zu spielen.

Wir heissen Sie zu diesem Konzert ganz herzlich willkommen und freuen uns über Ihren zahlreichen Besuch.

Eintritt frei – Kollekte

Pace e Bene zum Muttertag

Sonntag, 12. Mai 2024

10.00 Pace e Bene, Oberkirche
Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst zum Muttertag. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarreizentrum Johanneum. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern.

St. Katharina

Kath. Pfarramt St. Katharina, Wehntalerstrasse 451, 8046 Zürich
Telefon 044 377 77 10, www.st-katharina.ch

Pfarrer:	Wojciech Szczepański	044 377 77 12	Sakristan:	Mirko Maric	044 377 77 16
Pfarrer i. R.	Peter Amgwerd	044 377 77 10			079 267 04 08
Seelsorgerin (Dipl.theol.):	Caroline Giovine	044 377 77 14	Hauswart:	Alberto Gesteiro	079 267 03 93
Sozialberater:	Marcello Galvagno	044 377 77 13			044 377 77 19
Seelsorgerin:	Gabriele Imstepf	044 377 77 18	Geranten:	Thomas Lacey, Juraj Suchy	044 377 77 15
Sekretariat:	Cinzia Ranni	044 377 77 10		Mo. Sa. So. geschlossen	
	Weronika Srokowska	044 377 77 10		Di. Mi. Fr: 15.00–22.00 Uhr	
Öffnungszeiten:	Mo–Fr: 9.00–11.30 Uhr, 14.00–16.30 Uhr			Do. 11.30–24.00 Uhr	
	Do. 9.00–11.30 Uhr, 14.00–19.00 Uhr		Organist:	Daniel Gottfried	076 722 63 82
E-Mail:	sekretariat@st-katharina.ch				

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April

17.30 Hl. Messe

Int:+ Ernst Unterluggauer

Sonntag, 28. April

10.00 Heilige Messe

Int:+ Sauro u. Salvatore Solidoro

Int:+ Manuel Fernandez u.

Familie

L: Paul Fessler

19.00 Hl. Messe

Opfer: Franziskanische Gassenarbeit

Werktagsgottesdienste

Di 30.4. 7.55 Rosenkranz
8.30 Hl. Messe

Mi 1.5. 19.00 Maiandacht
mit der Gebetsgruppe

Do 2.5. 19.00 Hl. Messe
19.30 Euch. Anbetung

Fr 3.5. 7.55 Rosenkranz
8.30 Eucharistiefeier

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

17.30 Hl. Messe

Sonntag, 5. Mai

10.00 Hl. Messe

Int:+ Antonio und Lucia Solidoro

L: Meinrad Mader

19.00 Hl. Messe

Opfer: Bless Mission

Werktagsgottesdienste

Di 7.5. 7.55 Rosenkranz
8.30 Hl. Messe

Mi 8.5. 19.00 Maiandacht mit Kindern

CHRISTI HIMMELFAHRT

Do 9.5. 10.00 Hl. Messe

Fr 10.5. 7.55 Rosenkranz
8.30 Hl. Messe

BEICHTGELEGENHEIT

Samstags, 16.30–17.20 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Aus der Pfarrei

IN DIESEN WOCHEN

Samstag, 27. April

10.00 Samstag der Anbetung

Montag, 29. April

18.30 B&K Dancing Class

Donnerstag, 2. Mai

11.30–13.30 Mittagstisch

Freitag, 3. Mai

11.00 Hl. Messe im AZ Wolfswinkel

Samstag, 4. Mai

18.30 Pilgerrast auf Polnisch

Montag, 6. Mai

18.30 B&K Dancing Class

19.00 Glaubensgespräche

Dienstag, 7. Mai

18.00 Treff der Kirchenordner

Donnerstag, 9. Mai

11.30–13.30 Mittagstisch

NEOKATECHUMENALER WEG

Jeden Mi. (WoGo) und Sa. (Eucharistiefeier) um 20.00 Uhr im Raum: Thomas von Aquin, Eingang käthy.

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIAT

Während der Frühlingsferien (20.4.–5.5.) ist das Sekretariat von 9.00 bis 11.30 Uhr besetzt.



Sonntagsbrunch

Sonntag, 5. Mai, 11.00 Uhr, käthy

Brunchen à discrétion Fr. 15.–

Getränk/Gipfeli Fr. 5.–

SENIORENVORTRAG

Mittwoch, 8.5., 14.30 Uhr
Musikalischer Vortrag mit Marcello Galvagno. Anmeldung: bis Montag, 6. 5., im Sekretariat.

KONZERT ZUM MUTTERTAG



Sonntag, 12. Mai, 17.00 Uhr

Kirche St. Katharina

«Mami, zum Muttertag sag ich dir, dass ich dich mag ... und nimm dich mit zu einem Konzert!»

Die Brüder Daniel und Stefan Gottfried loten die Klangfarben der einzigartigen Kombination von Orgel und Saxophon aus und spannen den Bogen von der impressionistischen Musik von Claude Debussy und Maurice Ravel zu Meisterwerken der Filmmusik eines Ennio Morricone und John Williams. Kinoerlebnis garantiert!

Eintritt frei – Kollekte

EINKEHRTAG

Samstag, 11.5., Mit Sr. Ann Maria aus Kerala (Indien). Eintritt frei.

Programm:

9.30 Uhr Rosenkranz

10.30 Uhr 1. Vortrag

11.45 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr 2. Vortrag

14.00 Uhr Kaffeepause mit Kuchen

15.00 Uhr Beichtgelegenheit und Einzelgespräche

17.30 Uhr Hl. Messe

MAIWALLFAHRT

Mittwoch, 22.5., 13.30 Uhr Busfahrt zum Verenamünster in Bad Zurzach.

Kosten: Erwachsene 30.– Kinder 10.– inkl. Car, Führung, Kaffee und Kuchen. Anmeldung: bis Freitag, 17. 5.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Samstag, 25.5., 18.30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung

2. Wahl der Stimmezählenden

3. Jahresrechnung 2023

4. Verschiedenes und Mitteilungen

Die Unterlagen zu den Traktanden können ab dem 11. Mai im Pfarrsekretariat eingesehen werden.

SENIORENAUSFLUG AUF DIE INSEL MAINAU

Mittwoch, 8.5., 8.30 Uhr

Kosten: Erwachsene 65.– inkl. Car, Führung und Mittagessen. Anmeldung: bis Freitag, 31.5., im Sekretariat.

Allerheiligen

Kath. Pfarramt Allerheiligen, Wehtalerstrasse 224, 8057 Zürich,
Telefon 043 288 30 40, www.allerheiligen-zh.ch



Pfarrer:	Ephraim Umoren, 043 288 30 41	Pfarreisekretariat:	Nana Calisto
Jugendseelsorger:	Diakon Alex Gonzales, 043 288 30 43		Silvia Falk
Katechetin mbA:	Sonja Serra, 043 288 30 42	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Religionspädagogin:	Denise Rocksloh 043 299 93 11		Mittwoch ganztags geschlossen
Religionsuntilehrerin:	Tamara Schmid-Bouvard	E-Mail:	allerheiligen@zh.kath.ch
Sakristanin:	Beata Frick, 043 288 30 40		
Hauswartung/Reinigung:	Jozo & Mara Dalic, 043 288 30 46		

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April

keine Vorabendmesse

Sonntag, 28. April

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Zürcher Theologiestudierende

Dienstag, 30. April

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Mai

19.00 Maiandacht

Donnerstag, 2. Mai – Hl. Athanasius

8.25 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 3. Mai – Hl. Philippus und

Hl. Jakobus

9.00 Eucharistiefeier

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

keine Vorabendmesse

Sonntag, 5. Mai

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Zürcher Theologiestudierende

Dienstag, 7. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Mai

19.00 Maiandacht

Donnerstag, 9. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 10. Mai

9.00 Eucharistiefeier

GEDÄCHTNISSE

So 28.4. 10.00 Legat Fanny und
Gottfried Imfeld

So 5.5. 10.00 Legat Walter Staub
Ged. Oskar Grübel

KOLLEKTEN

Die Kollekte vom 27./28. April und vom 3./4. Mai 2024 ist vom Bistum für den Stipendienfonds der Zürcher Theologiestudierenden bestimmt.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Aus der Pfarrei

FRÜHLINGSFERIEN

Während der Ferien sind wir im Sekretariat am Vormittag für Sie da. Mittwochs bleibt das Büro den ganzen Tag geschlossen. In besonderen seelsorglichen Angelegenheiten melden Sie sich bitte unter 079 320 64 93.

Wir wünschen all unseren Gemeindemitgliedern sonnige und erholsame Frühlingferien.

GEBURTSTAGE IM MAI



Wir gratulieren herzlich allen «Geburtstagskindern» vom Monat Mai und wünschen einen gesegneten Tag, gute Gesundheit, viel Freude und Vertrauen für die Zukunft.

Ihr Pfarrer Ephraim Umoren

VERSCHIEDENE VERANSTALTUNGEN

Deutschkurs Niveau A2: 19.30 bis 21.00 Uhr jeweils montags im Zimmer 5.

Turnen im Saal: montags um 9.30 Uhr im Pfarreisaal Allerheiligen.

Jassen: dienstags um 14.00 Uhr im Zimmer 5.

MAIANDACHTEN

Im Monat Mai – jeweils am Mittwochabend um 19.00 Uhr – laden wir ganz herzlich zu unseren wöchentlichen Maiandachten in der Krypta ein.

Voranzeige

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Stimmberechtigten der röm.-kath. Kirchgemeinde Zürich-Allerheiligen werden freundlich eingeladen zur Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, 26. Mai 2024 um 11.00 Uhr im Pfarreisaal, Wehtalerstrasse 224, 8057 Zürich.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzählenden
2. Ergänzungswahl für die Kirchenpflege
3. Abnahme Rechnung 2023

Die Unterlagen zu den Traktanden können ab dem 12. Mai 2024 im Internet oder

während der Bürozeiten im Pfarreisekretariat, Wehtalerstrasse 224, eingesehen werden.

Die Kirchenpflege

AUSWÄRTIGE – MAIANDACHT

Am Mittwoch, 29. Mai, fahren wir mit dem Car nach Benken St. Gallen und feiern zusammen eine Maiandacht in **Maria Bildstein**. Anschliessend haben Sie genügend Zeit, die Grotten und die Kreuzweganlage zu besichtigen.

Die Reise findet bei jedem Wetter statt. Auf Verlangen kann für den 160 m leicht steilen Weg der Fahrdienst in Anspruch genommen werden.

Um Anmeldung wird gebeten. Flyer liegen bei den Schriftständen auf.

Mit Vorfreude

Ihre Sonja Serra

SAVE THE DATE!

Am **7. Juli 2024 um 10.00 Uhr** feiern wir einen **Festgottesdienst zu 60 Jahre Kirchweih-Jubiläum Allerheiligen mit Ad-hoc-Chor**. Anschliessend sind Sie zu einem feinen Apéro und Grill- und Salatbuffet eingeladen.

Für unseren Ad-hoc-Chor suchen wir Verstärkung (keine Vorkenntnisse nötig). Haben Sie Lust, dabei zu sein? Chorproben finden am 27. Juni 2024 und am 4. Juli 2024 in der Kirche Allerheiligen statt. Um Anmeldung wird gebeten bis am 31. Mai 2024, damit unsere Organisation gut gelingen wird.

CHRISTI HIMMELFAHRT



Weisst du wo der Himmel ist
aussen oder innen, eine handbreit
rechts nach links
du bist mitten drinnen

Weisst du wo der Himmel ist
nicht so tief verborgen
einen Sprung aus dir heraus
aus dem Haus der Sorgen

weisst du wo der Himmel ist
nicht so hoch da oben
sag doch ja zu dir und mir
du bist aufgehoben

Wilhelm Willms (1930–2002)

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern eine schöne Auffahrt.
Ihr Pfarreiteam Allerheiligen

Herz Jesu Oerlikon

Kath. Pfarramt Herz Jesu Oerlikon, Schwamendingenstrasse 55, 8050 Zürich
Telefon 044 315 65 65, Fax 044 315 65 66, www.herz-jesu.ch



Pfarrer:	Thomas Widmer	E-Mail:	info@herz-jesu.ch
Diakon:	Sebastian von Paledzki	Sekretariat:	Claudia Metzger
Diakon:	Dr. Manfred Kulla	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr/14.00–16.30 Uhr
Seelsorgerin:	Medea Pathipat	Sozialdienst:	Dina Curschellas
Missione Cattolica:	Dr. Don Fulvio Gamba	Sprechzeiten:	nach Vereinbarung, Tel. 044 311 55 55
	Tel. 044 246 76 46	Sakristan:	Alessandro Miele, Tel. 079 825 64 14
	E-Mail: segreteria@mcli.ch	Hauswart:	Paul Wüst, Tel. 079 825 64 12

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 27. April

17.30 Hl. Messe

Sonntag, 28. April

9.30 Hl. Messe

11.00 Hl. Messe

19.00 Santa Messa in lingua italiana

Kollekte: für den Verein «Incontro» von Schwester Ariane

WERKTAGSMESSEN: 30. APRIL BIS 3. MAI

Di 18.30

Mi 9.00

Do 18.30

Fr 9.00 Herz-Jesu-Freitag

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 4. Mai

17.30 Hl. Messe

Sonntag, 5. Mai

9.30 Hl. Messe

11.00 Hl. Messe

19.00 Santa Messa in lingua italiana

Kollekte: für das Projekt «Lemberg/ Ukraine» von Aktion «Unsere Spende»

WERKTAGSMESSEN: 7./8./10. MAI

Di 18.30 mit Gesängen aus Taizé

Mi 9.00

Fr 9.00

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 9. Mai

9.30 Hl. Messe

11.00 Feierliche Hl. Messe mit Instrumentalmusik

BEICHTGELEGENHEITEN

Sa 16.30–17.15

So 8.30– 9.15

Di/Do 17.30–18.15 **ohne 9. Mai**

Do 8.30– 9.15 **9. Mai**

ANDACHTEN

Di/Do 17.30 Euch. Anbetung
(entfällt am Donnerstag,
9. Mai)

Mi 8.20 Rosenkranzgebet

Fr 8.30 Morgengebet «Laudes»

GEDÄCHTNISSE

Di 30.4. 18.30 Legat Paul Kupschina

Mi 1.5. 9.00 Legat Paul Kupschina

So 5.5. Legat Ida Blumati

Di 7.5. 18.30 Legat Anna-Barbara
und Eduard Hug-Huber

**Mein Heiland sitzt droben
zu Gott des Vaters rechter Hand,
woselbst ihn herrlich loben
der Engel Chor; in solchem Stand
ist unser Fleisch zu finden;
o welch ein Ruhm und Ehr!
Es müsse nun verschwinden,
was uns betrübt so sehr;
denn unser Haupt regieret
in grosser Herrlichkeit,
wohin er uns auch führet
nach unsrer Wallfahrtszeit.**

Mit diesem Gedicht von Johann Rist (17. Jh.) wünscht Ihnen das Seelsorgeteam ein frohes Hochfest Christi Himmelfahrt!

Aus der Pfarrei

CAFÉ HERZLICH

Sonntag, 5. Mai

Gelegenheit zu Begegnung und Austausch nach der 11.00-Uhr-Messe

KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Sonntag, 28. April, 12.00 Uhr

Pfarrzentrum Herz Jesu Oerlikon
Anschliessend sind alle zu einem Apéro
riche eingeladen.

HERZ-JESU-FREITAG

Freitag, 3. Mai

Nach einer kurzen Betrachtung vor dem Allerheiligsten endet die Eucharistiefeier mit dem eucharistischen Segen. Danach sind alle herzlich zum Kaffee eingeladen. Anschliessend wird das Allerheiligste nochmals bis 12.00 Uhr zur Anbetung ausgesetzt. Schauen Sie vorbei.

YOUCAT-TREFF FÜR JUNGE ERWACHSENE

Zwei Statements zum Youcat-Treff für junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren:

«Diese Treffen stärken unsere Verbundenheit und ermöglichen uns, neue Einsichten in die heilige Schrift für unseren Alltag zu gewinnen. Wir tauschen unsere Erfahrungen mit Gott aus und öffnen unsere Herzen für ihn. Diese Erfahrung stärkt unseren Glauben und bringt uns als Gruppe näher zusammen.»

S. Ackermann

«Bei unseren Begegnungen lernen wir aus der hl. Schrift, vertiefen die Geschichte der Kirche, den Glauben im Alltag und tauschen unsere Erfahrungen aus. Zusammen den Glauben zu entdecken, stärkt unsere Gemeinschaft und öffnet unsere Herzen für unseren liebenden Gott. Wir freuen uns, dass unsere Gemeinschaft mit Jesus wächst und sind gespannt, was dabei noch entstehen wird und wie es weitergeht.»

J. Günther

Bist du interessiert? Möchtest auch du kommen? Sei herzlich willkommen!
Nächstes Treffen: **Dienstag, 7. Mai**, um 19.30 Uhr, Treffpunkt vor dem Pfarrhaus.

Ministrantin, Ministrant werden

Hast du Freude, am Samstagabend oder am Sonntagmorgen zusammen mit anderen Kindern zu ministrieren? Was ist das, Ministrieren? Du hilfst dem Pfarrer beim Gottesdienst. Du begleitest die Verkündigung des Evangeliums mit Leuchtern. Du trägst Brot und Wein für die Eucharistiefeier zum Altar. Du magst Weihrauch?

Eine Ministrantin, ein Ministrant hilft nicht nur dem Pfarrer, sondern dient Gott in Gottesdienst auf einzigartige Weise.

Nun finden wieder Ministrantenproben statt – du bist herzlich willkommen:

1. Probe: Samstag, 4. Mai, 11.00 Uhr

2. Probe: Samstag, 11. Mai, 11.00 Uhr

Im Anschluss an die Proben gibt es jeweils einen kleinen Imbiss.

Vorschau

So 12.5. 11.00 Kids Church

Mi 15.5. 19.00 Bibelabend

Di 21.5. 19.30 Youcat-Treff

Mi 22.5. 14.00 Lebenswege

Do 23.5. 12.00 Mittagstisch

MAIANDACHT IN MARIA BILDSTEIN

Dienstag, 28. Mai

Maiausflug an den wunderschönen Wallfahrtsort Maria Bildstein in Benken SG

Flyer mit Anmeldetalon liegen ab Mai in der Kirche auf.

Infos: Dina Curschellas,
044 311 55 55

oder curschellas@herz-jesu.ch

St.Gallus

Kath. Pfarrramt St.Gallus Schwamendingen, Dübendorfstrasse 60, 8051 Zürich
Telefon 044 325 30 70, www.sanktgallus.ch, pfarramt.st-gallus@zh.kath.ch

Pfarrer:	Alfred Böni	Sekretariat:	Sonja Virchaux/ Bruno Schmid
Pfarrrei-Koordination:	Frieda Mathis	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.00–12.00/13.30–17.00 Uhr
Jugendseelsorge:	Jan Ulbert	Sakristan:	Elia Kavi
Sozialdienst:	Joanna Sobiecka, Tel. 044 325 30 76	Hauswart:	Prenk Prenrecaj
Seelsorge GZ Mattenhof:	Dominik Rocksloh, Tel. 044 414 50 00		



BESCHLÜSSE DER KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG VOM 14. APRIL 2024

Die Jahresrechnung 2023 der Kirchengemeinde St.Gallus wurde genehmigt. Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Röm.-kath. Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen und
- im Übrigen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 bis § 22 VRG).

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Das Protokoll liegt ab 6. Mai für 30 Tage im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme auf. Zürich, 25. April 2024

Die Kirchenpflege

Gottesdienste

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag/Sonntag, 27./28. April

Aushilfe: Pfr. Leo Wetli
18.00 Eucharistiefeier
9.00 Misa en español
10.00 Eucharistiefeier
Legat Erna Niederer

Kollekte: Stiftung Theodora

Dienstag, 30. April

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. Mai

8.25 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier, Mittwochkaffee
Ged. Nikolaus Giger

Freitag, 3. Mai

19.00 **Abendgottesdienst**
Eucharistiefeier

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag/Sonntag, 4./5. Mai

18.00 Eucharistiefeier (Pfr. Leo Wetli)
9.00 Misa en español
10.00 Generationen-Jugendgottesdienst mit Firmand*innen
Legat Marie-Louise Fässler
Ged. Angelo und Nicola D'Ambrosio, Vincenzo Berardi, Maria und Marianicola Rossi
Ged. Karl Hepp

Kollekte: Brücke – Le pont

Dienstag, 7. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. Mai

8.25 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier, Mittwochkaffee
Legat Albine Decker-Rau

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Festgottesdienst

Kollekte: Insieme

TAUFEN

Durch das Sakrament der Taufe wurde in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen: Dwonn Philipp Kirbey Davids; Anna Céline Gautschi.

Den Neugetauften und ihren Eltern wünschen wir Gottes Segen.

Aus der Pfarrei

WEGTAG UND MAIANDACHT KLOSTER MARIASTEIN, SA., 25. MAI



Am **Samstag, 25. Mai**, lädt der Frauenverein zum **Wegtag mit Maiandacht** im Benediktinerkloster Mariastein ein.

Programmpunkte:

- **8.30 Uhr** Abfahrt Kirche St. Gallus
8.40 Uhr beim Café Jasmin
- 10.15 Uhr Ankunft in Mariastein
- 10.30 Uhr Führung Kloster Mariastein ohne Gnadenkapelle (ca. 40 Min)
- 11.45 Uhr Mittagessen im Restaurant
- 14.30 Uhr Maiandacht in der Gnadenkapelle mit Frauenliturgiegruppe und Pfarrer Alfred Böni
- 16.00 Uhr Rückfahrt
- ca. 17.30 Uhr Ankunft in St. Gallus
- **Kosten** Carfahrt, Führung und Mittagessen (ohne Getränke): Mitglieder Fr. 45.-; Nichtmitglieder Fr. 55.-; Kulturlegi/Ergänzungsleistungen Fr. 30.-
- Der Betrag ist mit der Anmeldung beim Pfarreisekretariat zu bezahlen.
- **Anmeldung bis Mi., 15. Mai**, im Pfarreisekretariat oder Pfarrei-Homepage
- Infos bei: Frieda Mathis, 079 468 65 57
- Selbstverständlich sind auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf deine/Ihre Teilnahme

VERANSTALTUNGEN

Mittagstisch: Donnerstag, 2. Mai, 11.30 Uhr, im Pfarreisaal, Anmeldung bis Mo., 29. April, Sekretariat/Homepage

Unentgeltliche Rechtsberatung: Montag, 6. Mai, 19.30 Uhr, im Clubraum

Digi-Kafi: Mittwoch, 8. Mai, 18.00 Uhr, in der Cafeteria

Bibelabend: Abraham und Sarah, Mittwoch, 8. Mai, 20.00 Uhr, Krypta

Frauen-Café International: Montag, 13. Mai, 9.00 Uhr, im Pfarreisaal

KOMMUNION HEISST: MITEINANDER IM GLAUBEN VERBUNDEN

«Hand in Hand – mit Jesus», unter diesem Thema bereiteten sich Kinder und Eltern auf den besonderen Tag der Erstkommunion vor. In zwei eindrücklichen Feiern erlebten Kinder mit ihren Familien und Pfarreiangehörigen: Zusammenkommen in Jesu Namen verbindet Generationen und Kulturen, stärkt den Glauben und schenkt Kraft und Hoffnung für den weiteren Lebensweg.



Gruppe Samstag, 6. April



Gruppe Sonntag, 7. April

Das Begleit-Team wünscht allen Familien von Herzen Gottes Segen und freut sich auf den Dankgottesdienst am Donnerstag, 30. Mai, – Fronleichnam – in dem den Kindern die Erinnerungskreuze durch die Eltern überreicht werden.

Eine gute Frage

Illustration: Nadja Hoffmann



Wohin ist Jesus an Auffahrt gegangen?

Kein Kind ist zu klein für grosse Fragen. Und meine schnelle Antwort: «In den Himmel» wirft nur noch weitere Fragen auf. Zum Glück ist die Bibel reich an Bildern, die uns eine Vorstellung erahnen lassen. Eins davon: der Garten Eden, aus dem Adam und Eva vertrieben wurden. An Ostern erscheint Jesus als Gärtner, der längst einen neuen Garten im Himmel gepflanzt hat. Der idyllische Friedhof, durch den ich gerade mit meiner Tochter spaziere, spiegelt dieses himmlische «Paradies» – das altgriechische Wort für «Garten» – geheimnisvoll wider.

Wir sind auf dem Weg zur Friedhofskapelle. Ich wollte dort etwas abholen, was ich nach einer Beerdigung am Vormittag liegen gelassen hatte. Nun wird daraus eine willkommene Lehrstunde über den Himmel – eigentlich

wie jeder Kirchenbesuch, der immer auch eine Vorschau auf das Himmelreich mit sich bringen sollte.

Vor der Friedhofskirche steht ein Brunnen, aus dem meine Tochter trinken möchte. Bereits hier werden wir auf die Kirche als symbolisches Himmelreich verwiesen. Der Brunnen vor jeder Kirche steht auch für Reinigung. Und, so scheint es mir, erfüllt auch der Schluck Wasser seinen Zweck. Meine Tochter läuft den Kirchentüren sichtlich erfrischt entgegen. Auch die fischförmige Türklinke und das Weihwasserbecken bei den Türen dienen dem Eintritt ins Himmelreich: Sie vergegenwärtigen die Erneuerung in der Taufe.

Was beim Eintreten sofort ins Auge sticht, ist der Tabernakel, in dem Jesus in den Hostien gegenwärtig ist. «Das

ewige Licht darüber brennt und sagt uns: Es ist jemand zuhause», erkläre ich meiner Tochter. «Ist Jesus denn in jeder Kirche zuhause?» Ich nicke. «Darum der Name <Tabernakel>, das bedeutet <Zelt>. Jesus wohnt überall unter uns und ist immer mit uns unterwegs.»

«Da dam dada – da dam dada...» Meine Tochter singt den Hochzeitsmarsch, während wir nach vorne schreiten. Passenderweise ahmt sie nach, was die Bibel uns am häufigsten über das Himmelreich erzählt: Es ist wie ein Hochzeitsfest. Eine Hoch-Zeit, in der wir die Liebe feiern und beim Hochzeitsmahl reichlich genährt werden. Wenn wir gemeinsam unseren Glauben feiern, nehmen wir vorweg, was uns im Himmel erwartet: Wir bilden eine Gemeinschaft untereinander und verbinden uns mit Jesus Christus.

Die Kirche lädt uns ein, aus dem Alltag heraus in das Reich Gottes einzutreten. «Also ist Jesus jetzt im Himmel oder in der Kirche?», fragt meine Tochter vor dem Tabernakel. «Jesus ist bei seiner Himmelfahrt in den Himmel zu seinem Vater zurückgekehrt. Doch der Himmel ist genau hier schon sichtbar. Die Darstellungen der Barockkirchen bringen es schön zum Ausdruck: Der Himmel ist überall dort, wo Jesus uns begegnet.»

Caroline Giovine

Pfarrreiseelsobergerin in St. Katharina Zürich Affoltern

im echten Leben

Kopf Der Himmel als Totenreich im Alten Testament heisst «schoel». Vermutlich ist es vom hebräischen Verb «schaal» – «fragen» – abgeleitet. Schon immer und überall ist uns der Himmel eine bleibende Frage.

Herz Wenn wir beten «Vater unser im Himmel» bekennen wir, dass der Himmel zwar unsichtbar, aber doch für uns gegenwärtig ist. Die Kirche lässt uns mit dem Herzen sehen, was den Augen noch verborgen ist.

Hand Jesus erschien als Gärtner des neuen Garten Edens, als Hirte, als Lehrer der Fischer, doch zunächst als Handwerker. Er schafft etwas Neues, er baut sein Reich im Himmel für uns. Und wir bauen mit.



Fotos: Weltjugendtag / zvg

Den Glauben feiern, Freundschaften vertiefen, anderen begegnen und die Begegnung mit Gott suchen: Weltjugendtage sind für alle offen.

Die Hoffnung nicht verlieren

Anfang Mai findet ein regionaler Weltjugendtag in Chur statt. Papst Franziskus hat ihn unter das Motto «Freut euch in der Hoffnung» gestellt.

«Alle sind willkommen», sagt Jozef Lushi, der mit weiteren 10 Freiwilligen im Kernteam und rund 50 Freiwilligen vor Ort an der Organisation beteiligt ist. Seine grösste Motivation ist es, Jesus zu erleben und die positive Veränderung zu spüren, die der Glaube sowohl in seinem eigenen Leben als auch in dem vieler anderer bewirkt hat. Dieser Weltjugendtag markiert sein erstes Engagement in einem solchen Ausmass, nachdem er zuvor in der freiwilligen Jugendarbeit tätig war. Er schätzt es, dass beim Weltjugendtag eine Atmosphäre herrscht, in der Menschen «mit einem liebenden Blick, der auf jeden Einzelnen kommt», aufeinander blicken. Jozef erzählt, wie auch Papst Franziskus beim letztjährigen internationalen Weltjugendtag in Lissabon mit den Worten «todos, todos, todos» – übersetzt: «alle, alle, alle» – eine ähnliche Bot-

schaft vermittelte. Mit dieser Ausdrucksweise betonte der Papst die universelle Einladung, sich nicht ausgeschlossen zu fühlen und den Glauben auf bestimmte Gruppen oder Hintergründe zu beschränken. Auch Menschen, die (noch) nicht glauben, sind laut Jozef zum Weltjugendtag eingeladen. Falls man noch keinen Zugang zu den liturgisch geprägten Programmpunkten hat, sind auch die Konzerte eine Gelegenheit, sich vom dort gegenwärtigen Geist Gottes berühren zu lassen und Gemeinschaft zu spüren, sagt er.

Hoffnung für die Menschen und für die Kirche

Auch für ältere Menschen sei es eine grossartige Chance hinzugehen, da sie erleben könnten, was das diesjährige Motto vermitteln möchte: die Hoffnung in die Kirche und die Hoffnung in die

Menschheit nicht zu verlieren. «Der Weltjugendtag in Chur ist eine Chance, die Freude zu spüren und die Hoffnung zu sehen.» Zwar seien gewisse Programmpunkte speziell auf Jugendliche ausgerichtet, wie zum Beispiel die Workshops, allerdings gibt es auch «offene» Programmpunkte wie den Kreuzweg oder die Vigil, an denen alle jeglichen Alters teilnehmen könnten.

Die Geschichte der Weltjugendtage

Die Entstehung der sogenannten Weltjugendtage geht auf das Jahr 1986 zurück. Papst Johannes Paul II. sah darin eine Chance, junge Gläubige zu vernetzen und durch Gemeinschaft, Katechesen, Konzerte und Workshops prägende Glaubenserlebnisse zu ermöglichen. So lädt der Papst auch heute noch alle zwei bis drei Jahre zu den internationalen Weltjugendtagen ein, zu denen Millionen von Menschen pilgern. In den Jahren dazwischen werden diese Weltjugendtage lokal in den einzelnen Ländern oder Regionen durchgeführt. Tausende von Freiwilligen und eine Finanzierung durch Spenden lassen dies weltweit jährlich möglich werden.

Chur als Austragungsort des diesjährigen Weltjugendtages bietet eine besondere Kulisse. Die Tatsache, dass das Priesterseminar sowie der Bischofssitz an diesem Ort beheimatet sind, verleiht Chur eine symbolische Bedeutung. In einem der Workshops wird es auch die Möglichkeit geben, sich mit Bischof Joseph Maria Bonnemain beim «Bischofskaffee» in einer ungezwungenen Atmosphäre auszutauschen.

«Kleines Pfingsten im Herzen»

Deborah Koch ist Ordensschwester im Dominikanerinnenkloster Cazis. Dieses Jahr ist sie nicht nur Teilnehmerin, sondern organisiert auch einen der 19. Workshops, die am Samstag stattfinden werden. Im Workshop und mit ihrer Teilnahme möchte sie jungen Menschen ein Zeugnis für die Lebendigkeit des Ordenslebens geben: «Es ist nichts Staubiges, sondern eine lebendige Beziehung mit Gott. Ein Ort, an dem man diese Freude spüren kann.» Sie erhofft sich für die Teilnehmenden des Weltjugendtags, dass Menschen Jesus erleben dürfen und die Erfahrung machen, dass der Glaube etwas «Schönes und Cooles» ist und nicht nur etwas, das die Grosseltern praktizieren. Sie selbst habe als 18-Jährige an einem Festival etwas Ähnliches erfahren können und die Freude gespürt, dies mit anderen Menschen zu teilen. In ihrem Workshop wird sie eine Miniatureinführung in die Entstehung des Rosenkranzes geben und freut sich darauf, beim gemeinsamen Rosenkranzknüpfen mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Ein Herzensanliegen ist ihr zu zeigen,

dass die Klischees über das Ordensleben, die man vielleicht aus Filmen kennt, nicht immer der Wahrheit entsprechen. Schwester Deborah Koch zeigt sich beeindruckt, dass junge Menschen oft noch den Mut hätten, Neues zu wagen und nicht sofort zu verurteilen, was ihnen noch unbekannt scheint. Mit zunehmendem Alter bestehe die Gefahr, dass sich der Blick verenge und man nicht mehr den Wunsch verspüre, neue Erfahrungen zu machen. Auch beeindruckt sie, wie viele Freiwillige sich bei diesem Event engagieren. Sie erhofft sich eine persönliche Jesusbegegnung für alle Menschen am Weltjugendtag: wie ein kleines Pfingsten, an dem etwas vom Göttlichen Funken in den Herzen der Teilnehmenden entfacht wird.

Vielfalt und Einheit zugleich

Einen weiteren Teilnehmer, Frederik Lange aus Schaffhausen, begeistert die Idee, die Freude am Glauben zu teilen und die junge, lebendige Kirche zu erleben. «Es ist ein inspirierendes Zeichen der Einheit, wenn sich junge Katholiken aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen und kulturellen Hintergründen versammeln, um ihre Überzeugungen zu teilen und ihre Gemeinschaft zu stärken.» Frederik wünscht sich, dass das Feuer des Heiligen Geistes in den Herzen entfacht wird. «Ich wünsche mir auch, dass in vielen Jugendlichen, die sich vorher nicht so stark mit dem Thema Glauben auseinandergesetzt haben, ein höheres Interesse geweckt wird, dieses Thema zu vertiefen.»

Ewelina Bajor freie Autorin



Foto: Christoph Wider

Regionaler Weltjugendtag 2024 in Chur

Von 3. bis 5. Mai findet das Jugendtreffen statt. In Graubünden, damals in Disentis, fand vor 21 Jahren der erste Deutschschweizer Weltjugendtag statt. 2024 gastiert er nun in der Kantonshauptstadt Chur. Eine Anmeldung ist notwendig unter: www.weltjugendtag.ch/chur-2024/#





Foto: Schweizerisches Nationalmuseum

Foto: Keresztény Múzeum, Esztergom, Attila Muđrák

Sünde, Sex und Seelenheil

Begehrt, umsorgt, gemartert: das Verhältnis zum Körper war im katholischen Mittelalter facettenreich. Wie es war und was bis heute nachwirkt, zeigt das Landesmuseum Zürich.

Die Darstellung und der Umgang mit dem menschlichen Körper im Mittelalter erlauben vielfältige Einblicke in die katholische Kultur und in das komplexe Verhältnis des Menschen zu seinem Menschsein. Gott schuf den menschlichen Körper im Paradies und er vertrieb ihn daraus.

Unter Schmerzen muss der Körper seither gebären und «im Schweisse seines Angesichts» muss er sich das Brot erarbeiten. Aber der Körper beheimatet auch die Seele. Und als Schöpfung nach dem Ebenbild Gottes kommt ihm besondere Sorgfalt zu. Dieses Spannungsfeld prägte lange den Umgang der Menschen mit ihrem Körper.

Besonders deutlich war dieses Spannungsfeld im Mittelalter, als die Kirche weltbildprägend war. Vielschichtig sind die mittelalterlichen Darstellungen von erotischem Begehren mit moralisierendem Hintergrund. Daneben standen der gefolterte Körper Jesu am Kreuz und das Ideal der jungfräulichen Maria im Zentrum der christlichen Kunst, ergänzt mit Darstellungen der auf verschiedene Arten hingerichteten Märtyrerinnen und Märtyrer. Ihre Körperteile wurden als Reliquien verehrt und versprochen

den Gläubigen Heilung, eine gute Ernte oder gar eine Schwangerschaft.

Aber auch im weltlichen Alltag beschäftigten sich die Menschen mit dem Körper. Frauen und Männer der höheren Stände waren nicht minder eitel als heute. Sie puderten sich die Haut, färbten die Haare und hüllten sich in feine Düfte. Auch sportliche Betätigung war beliebt und galt als gesundheitsfördernd. In der Stadt und auf dem Land vergnügten sich Männer wie Frauen an Festtagen mit Laufen, Springen und Tanz.

Die Ausstellung zeigt, dass wenig, was wir dem heutigen Zeitgeist zuschreiben, wirklich neu ist. Bereits im Mittelalter mangelte es nicht an medizinischen Ratgebern für einen gesunden Körper. Es gab schon damals den Drang zur Selbstoptimierung, allerdings unter anderen Wissensvoraussetzungen. Im Mittelalter basierte diese auf der Vier-Säfte-Lehre, bei welcher der Körper in einem harmonischen Ganzen gehalten werden sollte. Für einen gesunden Ausgleich der Körpersäfte halfen Baden, Schröpfen und der Aderlass.

Allerdings hatten die meisten Menschen weder Zeit noch Vermögen, um den Körper zu pflegen. Harte Lebensbe-

dingungen, schwere körperliche Arbeit, schlechte Ernährung und Krankheiten prägten das Leben der grossen Mehrheit. Ob arm oder reich, am Ende wartet auf alle der Tod. Das Wissen um die eigene Vergänglichkeit und tote Körper waren im Mittelalter omnipräsent. In der Hoffnung auf Auferstehung pflegte man schon zu Lebzeiten Totenrituale und betete für die Seele Verstorbener.

Wie eng verwoben Körperbilder und Religion im Mittelalter waren, zeigt sich nicht zuletzt an der Überzeugung, dass die Menschen am Tag ihrer Auferstehung ihren Körper unversehrt und vollkommen in einem Alter von etwa 33 Jahren, dem Todesalter von Jesus, wiedererlangen würden.

Annalena Müller kath.ch

begehrt. umsorgt. gemartert.
Körper im Mittelalter.

Landesmuseum Zürich, bis 14. Juli.

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr–So: 10.00–17.00 Uhr,

Do 10.00–19.00 Uhr, Mo geschlossen.

Fr. 13.–/10.– (erm.),

Kinder bis 16 J. freier Eintritt.

www.landmuseum.ch

Neu hinhören → Luis Bacalov

Akzentuiert offen

Luis Bacalov war musikalisch vielseitig geprägt. Und das hört man seiner «Misa Tango» in jedem Moment an.

Den Tango mit seinen Rhythmen, seiner Leidenschaft und dem Bandoneon nahm Bacalov aus seiner Heimat Argentinien mit. Im Opernhaften wird sein Arbeits- und Lebensmittelpunkt Italien hörbar. Und den effektvollen Einsatz orchestraler Farben verdankt die «Misa Tango» Bacalovs Erfahrung als Filmkomponist. Er hat 1964 den Soundtrack von Pasolinis Jesusfilm «Il Vangelo secondo Matteo» verantwortet, die Musik des Italo-westerns zusammen mit Ennio Morricone geprägt und für «Il Postino» wurde er mit einem Oscar dekoriert.

In viele Richtungen offen war Luis Bacalov aber auch in religiöser Hinsicht. Da er jüdischen Glaubens war, wollte er seine «Misa Tango» für alle Weltreligionen offen halten, um so «mehr Men-

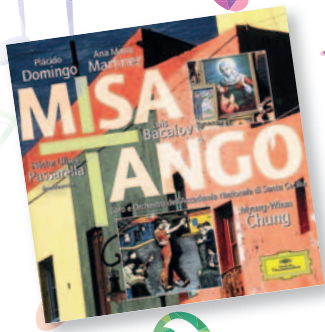


Foto: Marcodandragora/Wikimedia

schen die Teilnahme zu ermöglichen, die nicht in jeder Hinsicht denselben Glauben haben, und deshalb in der Messe die Züge Gottes hervorzuheben, die für Christen, Juden und Muslime Gültigkeit haben.»

Die expliziten Hinweise auf Jesus wurden aus den Texten entfernt und das Credo auf seine Kernbotschaft reduziert: «Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde.»

Uraufgeführt wurde das manchmal monumentale, dann wieder ganz intime,

aber immer mitreissend akzentuierte Werk am 2. April 1999 in Rom. Ein Jahr später erschien eine Aufnahme in der Originalbesetzung mit Plácido Domingo (Tenor), Ana María Martínez (Mezzosopran) und Héctor Ulises Passarella (Bandoneon) unter der Leitung von Myung-Whun Chung.

Thomas Binotto



Hinhören...
Folge dem QR-Code!

Schaufenster → Musik-Projekt

Sing deinen Song

Das Musik-Projekt «Vocation-Music-Award» fragt Menschen nach ihrer Lebensvision und ihrer persönlichen Berufung. Nun kommt es erstmals in die Schweiz. Musikbegeisterte junge Menschen können ab sofort einen eigenen Song rund um das Thema «Berufung» einreichen. Der Begriff wird weit verstanden: Wo ist mein Platz? Was ist mein Weg? Welchen Plan hat Gott für mein Leben? Mit diesen Fragen sollte sich der Song auseinandersetzen. Die Art der Musikrichtung ist nicht auf ein bestimmtes Genre festgelegt. Ein kirchlicher Zusammenhang sei keine Bedingung: «Wir sprechen hauptsächlich religiös affine Menschen an, aber wir sind auch offen für andere spirituell geprägte Lebensvorstellungen», sagt Alexander Mvrik von der Fachstelle Kirchliche Berufe in Luzern (IKB), welche den Songcontest in der Schweiz lanciert.

Die eingereichten Videos mit dem eigenen Song werden über verschiedene Social-Media-Kanäle verbreitet. Das Publikum und eine Fachjury ermitteln



Foto: vocation-music-award.com

die zehn Finalistinnen und Finalisten, von denen am Ende die drei besten Songs in einem Live-Anlass am 24. August in Luzern prämiert werden.

Der «Vocation-Music-Award» wurde 2019 in Österreich lanciert und fand seither auch schon in Deutschland, Litauen, England und Irland statt. Insgesamt erzielte das Musikprojekt bereits eine grosse Reichweite über verschie-

dene Kommunikationskanäle und erreichte über 250 000 junge Menschen.

bl

«Vocation-Music-Award»

Die Einreichfrist für Songs läuft bis 1. Juli 2024.

Finale: Sa, 24. August, 18.00 Uhr im Maihof – St. Josef, Luzern
www.vocation-music-award.com/schweiz/

Schweizer Bischofskonferenz

Katholischer Medienpreis

Die SRF-Radiojournalistin Nicole Freudiger erhält den Katholischen Medienpreis der Schweizer Bischofskonferenz für eine Sendung über Jugendliche, die ins Kloster eintreten.

Nicole Freudiger hat junge Menschen interviewt, die sich – gegen den Strom in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft – für ein Leben in einer religiösen Gemeinschaft entschieden haben. «Dieses journalistische Werk frischt überholte Ideen auf, die man über das Ordensleben haben kann», heisst es in der Medienmitteilung der Bischofskonferenz. Die Lebenszeugnisse dieser jungen Menschen, ihre Fragen, Hoffnungen und Zweifel hätten die Bischöfe berührt. Die frische und dynamische Sendung «Nonne mit 27 – warum junge Menschen heute noch ins

Kloster ziehen» habe die Jury tief berührt, schreiben die Bischöfe. Das Thema werde feinfühlig behandelt und zeuge von grossem Können.

Der Katholische Medienpreis ist der mit 2500 Franken dotierte Hauptpreis. Der Sonderpreis geht dieses Jahr an Paula Nay, Journalistin bei RTR, für ihre Filmreportage über eine hochbetagte Person, die im Leben, in der Hoffnung und im Glauben wunderbar verankert sei, wie die Bischöfe schreiben: «Sunter la plievgia vegn il sulegl» («Nach dem Regen, die Sonne»).

Der preisgekrönte Beitrag zum Nachhören



Newsportal kath.ch

Neuer Direktor

Der neue Direktor und Chefredaktor von kath.ch heisst Christian Maurer. Der 61-jährige Journalist, früher Chef der SDA-Redaktion in Zürich und Blattmacher beim Tagesanzeiger, arbeitet seit April teilzeitlich und tritt sein Amt im August in vollem Umfang an.

Maurer ersetzt Charles Martig, den langjährigen Direktor des Katholischen Medienzentrums. Nach dem Abgang von Redaktionsleiter Raphael Rauch 2022 hatte Martig auch die Chefredaktion übernommen. Für die aktuelle Leitungsstelle hatte sich auch Annalena Müller beworben. Zusammen mit Jacqueline Straub leitete sie interimistisch die Tagesredaktion. Der Vorstand des Katholischen Medienzentrums hatte sich für sie ausgesprochen, doch die Bischöfe legten u.a. wegen ihres Artikels zur Jungfrauengeburt ihr Veto ein.

kath.ch/bl

INSERATE



Schweizerische
Vinzenzgemeinschaft

Zentralrat Zürich

Der Zentralrat Zürich bezweckt die Unterstützung und Koordination der Vinzenzkonferenzen im Kanton Zürich.

Er hilft bei der Gründung von neuen Vinzenzkonferenzen im Kanton mit.

Die Vinzenzkonferenzen sind karitative, christliche Vereinigungen, als Hilfswerk anerkannt und ZEWO zertifiziert.

Wir helfen Menschen in Not, unabhängig von Geschlecht, Alter und Religion. Unsere Organisation arbeitet unentgeltlich und ohne Verwaltungskosten.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bei unserem Präsidenten, er wird Ihr Anliegen entgegennehmen.

Unsere nächste **Generalversammlung** findet am **Samstag, 25. Mai 2024, in Winterthur** statt.

Paul Bächtiger Tel. 044 725 05 82
E-Mail baechti@bluewin.ch
Spendenkonto Zentralrat Zürich:
IBAN CH59 0900 0000 8002 5926 9



Katholische Kirche
in Winterthur

Ersatzwahlen in die Kirchenpflege – Gesucht sind Sie!

Für die verbleibende Amtsdauer 2022–2026 suchen wir zwei engagierte Personen, die als verantwortungsvolles Mitglied der Kirchenpflege in unserer Kirchgemeinde mitwirken möchten.

- Sie haben Interesse am kirchlichen Leben in Pfarrei und Kirchgemeinde?
- Sie möchten als Mitglied der Kirchenpflege in einer Exekutivbehörde mitwirken?
- Sie möchten Ihre Erfahrungen und Kenntnisse in den Bereichen Finanzen, Personal, Liegenschaften, Soziales und Recht einbringen?
- Sie sind Mitglied der Röm.-katholischen Kirchgemeinde Winterthur?

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Dr. Hans Hollenstein, Präsident der Kirchenpflege,
hans.hollenstein@kath-winterthur.ch

Daniela Todesco, Schreiberin der Kirchenpflege,
daniela.todesco@kath-winterthur.ch

Röm.-katholische Kirchgemeinde Winterthur,
Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur
www.kath-winterthur.ch

Nächste Inserateschlüsse:

→ 10. Mai (Nr. 11)

→ 27. Mai (Nr. 12)

→ 10. Juni (Nr. 13)

forum@c-media.ch

tele
bibel
044 252 22 22
www.telebibel.ch

Besorgt? Verzweifelt?

Tel 143

Die Dargebotene Hand
Zürich

Ein Gespräch hilft weiter!
Telefon - Mail - Chat

Wählen Sie **Tel 143**
oder **www.143.ch**



Zauberwelt der Malerei

Die unterhaltsame Führung zeigt ausgewählte Werke der Sammlung Oskar Reinhart. Der Schwerpunkt liegt auf dem französischen Impressionismus. Die Elemente «Farbe» und «Licht» steigern sich zu einer selbständigen Bildsprache von verzaubernder Schönheit.

Di, 21. Mai, 10.45 bis 16.45 Uhr

Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Haldenstr. 95, Winterthur
Fr. 80.–/70.–/60.– (erm.) inkl. Mittagessen

Führung: Historikerin Magdalen Bless-Grabher

Sofort anmelden: info@frauenbund-zh.ch oder Tel. 044 368 55 66

www.frauenbund-zh.ch

Theologiekurs 60+



Bietet Jesus freie Tage?

Wir feiern sie, wir lieben sie: Weihnacht, Ostern, Pfingsten. Aber was wissen wir über Ursprung und Sinn dieser Feste? Spannende Referate und ungezwungene Diskussionen eröffnen neue Zugänge und wagen die Frage, wer Jesus für uns heute ist.

Jeweils Di, 14. Mai bis 9. Juli,
9.30 bis 11.30 Uhr

Kath. Pfarrei,
Scheuchzerstr. 1, Bülach

Theologisch-pastorales
Bildungsinstitut tbi

Fr. 160.–

Anmelden bis 3. Mai

www.tbi-zh/theologie-60-plus

Kurs



Sterbebegleitung

Ausbildung zur Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen für Angehörige, Interessierte und zukünftige freiwillige Sterbebegleitende. Schwerpunkt: Bedürfnisse von Menschen in der letzten Lebensphase verstehen, mit ihnen und ihren Angehörigen sprechen lernen.

Di, 4./11./18./25. Juni, 2./9. Juli

Paulus-Akademie,
Pfingstweidstr. 28, Zürich

Caritas Zürich

Fr. 960.– (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung:
begleitung@caritas-zuerich.ch

www.caritas-zuerich.ch/diakonie-kurse

Weitere Veranstaltungen

Ein gutes Leben für alle

Ökofeministische Theologien aus dem Weltsüden. Kurzreferate und Gespräche mit Herbert-Haag-Preisträgerin und Theologin Doris Strahm und Pfarrerin Esther Gisler.

Mi, 8. Mai, 19.30–21.30 Uhr

Markussaal, Höhenring 56, ZH

Trägerin: Ev.-ref. Kirchgemeinde Zürich

www.reformiert-zuerich.ch/keinespiesserin

Politische Gottesdienste

Was ist eigentlich ein guter Kompromiss? Ist das Stromgesetz, über das wir am 9. Juni abstimmen, die Lösung für den Klimaschutz oder ein Rückschlag im Umweltschutz? Analyse und Diskussion.

Fr, 10. Mai, 18.30 Uhr

Fraumünsterchor, Münsterhof
Eingang Limmatseite

www.politischegottesdienste.ch

Jüdisch-christlicher Dialog

SRF-Redaktorin Judith Wipfler befragt Mitautor P. Christian Rutishauser zum Buch über Perspektiven und theologische Auswirkungen des jüdisch-christlichen Dialogs und dessen Aktualität in unserer Zeit.

Mo, 13. Mai, 19.00 Uhr

Aki, Hirschengraben 86, Zürich

Jesuitenbibliothek Zürich

Eintritt frei, Kollekte

jesuitenbibliothek.ch

Weisungen des Benedikt

Die Benediktsregel in geschlechtersensibler Sprache hatte sich schon die Dichterin Silja Walter in einem fiktiven Gespräch zwischen Benedikt und seiner Schwester Scholastika vorgestellt. P. Christoph Müller hat den Wunsch umgesetzt.

Mo, 20. Mai, 15.00 Uhr

Klosterkirche Fahr,
Unterengstringen

Eintritt frei, Kollekte

www.kloster-fahr.ch

7. Schweizer Friedenskonferenz

Referate und Workshops zu Frieden im Alltag, unter den Religionen, mit der Umwelt. Friedensmarkt und Wanderausstellung «hoffen.kämpfen.lieben – 150 Jahre Clara Ragaz, Frauenrechtlerin, Friedensaktivistin und religiöse Sozialistin.»

Sa, 25. Mai, 14.00–20.00 Uhr

Glockenhof Zürich

Women's International League for Peace and Freedom

Eintritt frei, Kollekte

Anmeldung bis 4. Mai:

www.wilpfschweiz.ch

Abkürzungen

PWYC = Pay what you can
(Zahl, was du kannst)

SD = Selbstdeklaration

erm. = Eintritt mit Ermässigung

Mehr Agenda im Netz

Auf dieser Seite hat nur eine kleine Auswahl an Veranstaltungen Platz. Mehr zu überparfarreilichen Angeboten finden Sie in der Rubrik «Agenda» auf unserer Website.

→ [Veranstaltungskalender der katholischen Kirche in Zürich und Winterthur](#)

→ [Regelmässige Gottesdienste, kirchliche Veranstaltungen und Gebete im Kanton Zürich](#)

www.forum-pfarrblatt.ch/agenda.html



Gültig für die Sonntage vom 28. April und 5. Mai

Herausgeberin

Stiftung forum – Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Redaktionsadresse

Hirschengraben 72, 8001 Zürich
044 266 12 72, redaktion@forum-pfarrblatt.ch,
www.forum-pfarrblatt.ch

Das Sekretariat ist telefonisch erreichbar am Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Ihr Anliegen können Sie uns jederzeit per Mail mitteilen: redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Stiftungsratspräsident: Pfr. Andreas Rellstab

Geschäftsführung: Eveline Husmann

Sekretariat: Rita Grob, Tanja Gut

Redaktionsleitung: Thomas Binotto, Veronika Jehle

Redaktion: Beatrix Ledergerber (Redaktorin),

Christoph Wider (Fotografie),

Angelika Dobner (Grafik)

Abo-Service und Adressmutationen

Stadt Zürich: Direkt beim Pfarramt Ihres Stadtquartiers (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Zürich-Land: Direkt beim Pfarramt Ihres Wohnortes (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Stadt Winterthur: 052 224 03 80,

mitgliederverwaltung@kath-winterthur.ch

Bezahlte Abos: 044 266 12 72,

redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Abopreise: Jahresabo Inland Fr. 38.–, Ausland Fr. 77.–

Anzeigenverkauf

creative media gmbh, Schützenstrasse 19,
8902 Urdorf, 043 322 60 30, Fax 043 322 60 31
forum@c-media.ch, www.c-media.ch

Druck

AVD Goldach AG, 9403 Goldach, www.avd.ch
Pfarreiseiten: Text&Gestaltung jeweiliges Pfarramt

69. Jahrgang, erscheint 14-täglich, ISSN 1420-2212

SCHLUSSTAKT



Foto: istockphoto

Mein Wappentier

Im Zug unterwegs führe ich den Igel im Schild. Ich suche mir ein freies Abteil. Wenn möglich eines, bei dem auch das Abteil daneben leer ist. Zum Lottokönig werde ich, wenn jene in meinem Rücken und vor mir ebenfalls verwaist sind. Erst dadurch wird mein Platz mein, ganz mein. Einmal sass ich im Himmel auf Erden: Am 27. August 2020 um 16:06 bei Mannheim. Da hatte ich für eine halbe Stunde einen kompletten ICE-Wagen für mich allein.

Ich habe zwar meine Stacheln, aber ich wurde von meinen Eltern auch dezidiert auf Jö-Faktor erzogen, weil den haben Igel schliesslich auch. Also belege ich die Plätze um mich rum weder mit Mantel, Rucksack noch anderem Stacheldrahtersatz. Ich schnaube auch nicht, wenn ich gefragt werde, ob der Platz neben mir noch frei ist.

Aber ich stöpsle mir selbstredend die Ohren zu. Und manchmal übersehe ich mutwillig bekannte Gesichter, so gekonnt, wie es sonst nur überaus beschäftigt tuende Serviceangestellte im Restaurant beherrschen. Selbst geliebte Gesichter habe ich schon ausgeblendet, damit ich ja nicht meine mobile Einsiedelei verlassen musste.

Auf meiner Heimreise von meinen Ferien auf der ostfriesischen Insel Wangerooge hatte ich zunächst wieder einmal alles richtig gemacht: Beim Einchecken für den Inselflieger nahm ich einem Mann den Vortritt. Unwillentlich zwar, aber das Resultat zählt. Das Missverständnis klärte sich zwar schnell und gesittet, aber der Anfang einer

wunderbaren Freundschaft sieht anders aus.

Wieder auf dem Festland standen wir erneut da. Wartend beim Anleger. Wie zwei traurige Gestalten aus «Spiel mir das Lied vom Tod». Als sich dann aber abzeichnete, dass am Ostermontag kein Showdown stattfinden würde, sprachen wir uns dann doch an. Ganz unverbindlich natürlich: «Warten Sie ebenfalls auf den Bus nach Bremen?»

Als der Bus eintraf, waren wir bereits weichgeklopft und setzten uns nebeneinander. Also jeder auf seinen Zweierplatz natürlich. So viel Igel muss sein!

Genutzt hat es wenig. Wir kamen dennoch richtig ins Gespräch. Während wir durch Ostfriesland geschaukelt wurden, tauschten wir uns über unsere Berufe aus. Darüber was meine Kinder hinter sich und seine Kleinen noch vor sich haben. Wir landeten völlig ungezwungen bei Meister Eckhart. Sogar ein Abgleich des katholischen Aufwuchsprozess in München mit jenem im Luzerner Seetal lag drin.

Das Gespräch war dermassen ange-regt, dass ich mich kurz vor dem Aussteigen fragen musste, ob ich mich bei der Igel-Community im Bus für die Ruhestörung entschuldigen sollte. Egal! Ich hab's nicht getan. Und verabschiedet haben wir uns, jetzt viel mehr Jö als Igel, in ehrlicher Vorfreude auf das Wiedersehen. «Also dann, bis im nächsten Jahr auf der Insel.»

Thomas Binotto